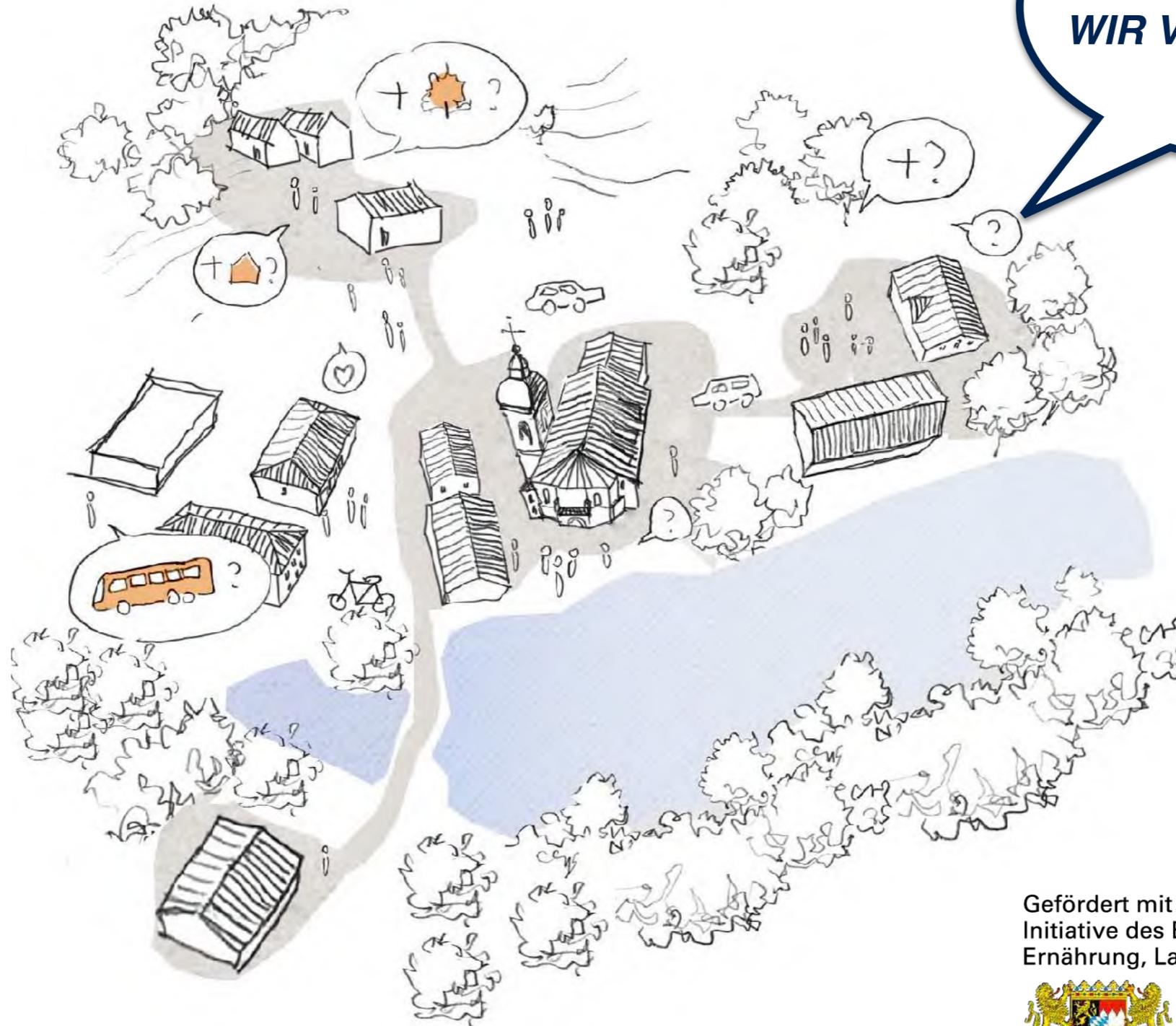


HERZLICH WILLKOMMEN ZUR BÜRGERVERSAMMLUNG



Gefördert mit Mitteln des Freistaates Bayern auf Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch das



Amt für Ländliche Entwicklung
Oberbayern

BÜRGERVERSAMMLUNG UNSER PROGRAMM

TOP 1

Vorstellung der Ergebnisse des GEKs

TOP 2

Referenzbeispiele zum Umgang mit Leerstand und Aktivierung von Innenentwicklungspotentialen

TOP 3

Rück- und Ausblick zum Thema:

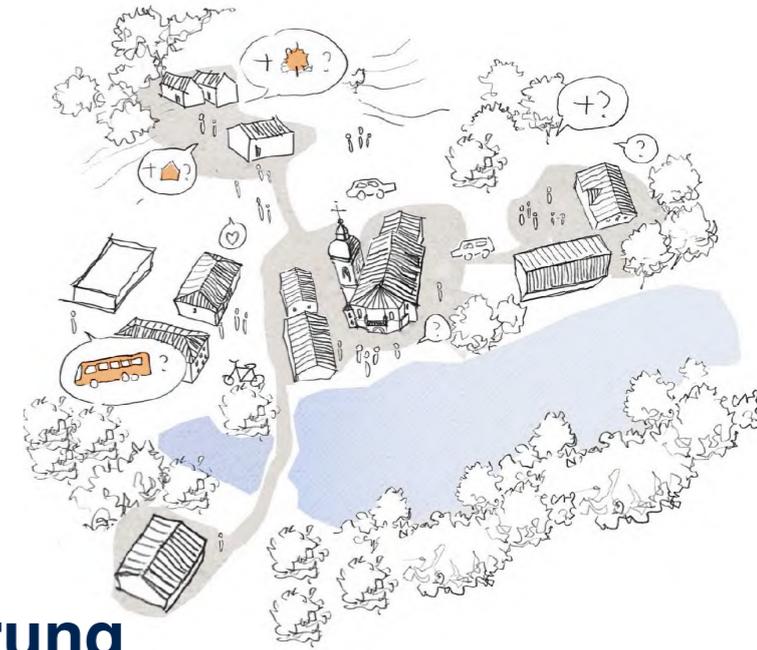
- **Wirtshaus für Prutting**
- **Energiewende**
- **Verkehrsberuhigung/ Fuß- und Radwegenetz in Prutting**

TOP 4

Gemeinsamer Bürgerworkshop

> Bolley-Haus: Was kann/soll hier künftig stattfinden?

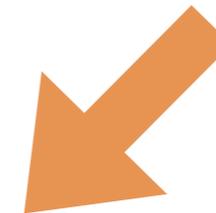
> GEK- Tisch: Maßnahmenkarten Ortsteile (Ergänzungen)



INHALT DES GEK:

FACHPLANERISCHE
ANALYSE

ERGEBNISSE DER
BÜRGERBETEILIGUNG



AUSWERTUNG STATUS QUO:
STÄRKEN / SCHWÄCHEN



ZIELE FÜR DIE KÜNFTIGE
GEMEINDEENTWICKLUNG

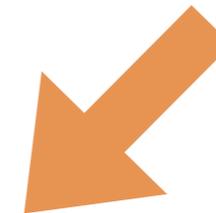


LEITLINIEN +
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

INHALT DES GEK:

FACHPLANERISCHE
ANALYSE

ERGEBNISSE DER
BÜRGERBETEILIGUNG



AUSWERTUNG STATUS QUO:
STÄRKEN / SCHWÄCHEN



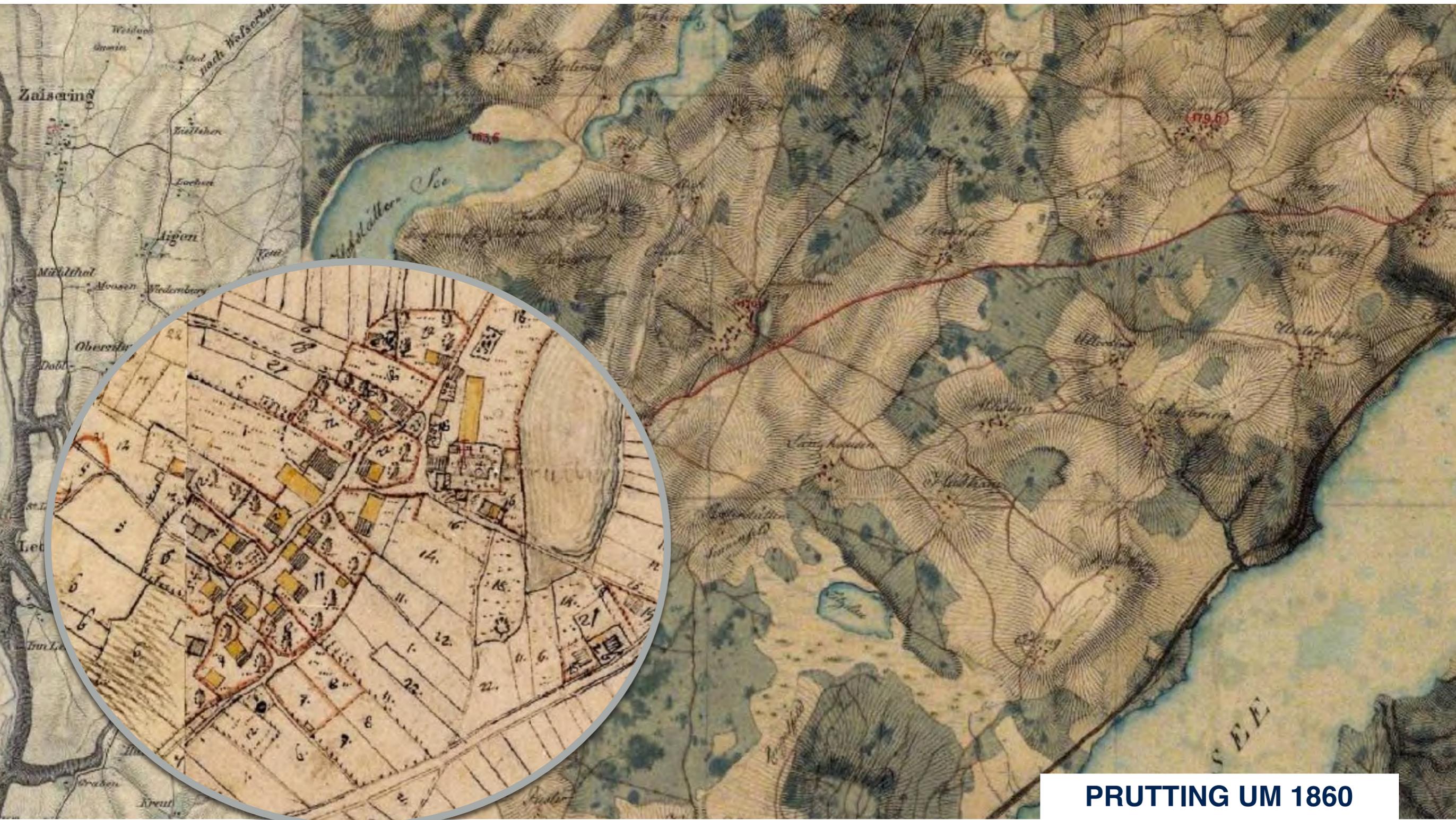
ZIELE FÜR DIE KÜNFTIGE
GEMEINDEENTWICKLUNG



LEITLINIEN +
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:

HISTORISCHE ENTWICKLUNG



PRUTTING UM 1860

ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:
HISTORISCHE ENTWICKLUNG



ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:

HISTORISCHE ENTWICKLUNG



Handlung von Hubert Maier

Gasthaus zur Post



WELCHE QUALITÄTEN GILT ES ZU ERHALTEN?

Quelle: Gemeinde Prutting

ORTEGESTALTEN.DE



ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:

STATUS QUO

**WO LIEGEN DIE
BESONDEREN
QUALITÄTEN?
WAS GILT ES ZU ERHALTEN
UND ZU STÄRKEN?**

AUCH HEUTE NOCH: HISTORISCHE GROßVOLUMIGE HÖFE / GEBÄUDE

ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:
STATUS QUO



AUCH HEUTE NOCH: HISTORISCHE GROßVOLUMIGE HÖFE / GEBÄUDE

ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:

STATUS QUO

**WO LIEGEN DIE
BESONDEREN
QUALITÄTEN?
WAS GILT ES ZU ERHALTEN
UND ZU STÄRKEN?**



AUCH HEUTE NOCH: HISTORISCHE GROßVOLUMIGE HÖFE / GEBÄUDE

ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:
STATUS QUO



ORTSTYPISCHE EINZELGEBÄUDE

ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:
STATUS QUO

**GEMEINDE
PRUTTING
=> HOHE WOHN- UND
LEBENSQUALITÄT!**

LANDSCHAFTSRAUM

ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:
STATUS QUO

**GEMEINDE
PRUTTING
=> HOHE WOHN- UND
LEBENSQUALITÄT!**

LANDSCHAFTSRAUM

ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:
STATUS QUO

**GEMEINDE
PRUTTING
=> HOHE WOHN- UND
LEBENSQUALITÄT!**

LANDSCHAFTSRAUM

ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:
STATUS QUO

**WO LIEGEN DIE
BESONDEREN
QUALITÄTEN?
WAS GILT ES ZU ERHALTEN
UND ZU STÄRKEN?**

PRIVATE UND ÖFFENTLICHE FREIFLÄCHEN

ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:

STATUS QUO

**WO LIEGEN DIE
BESONDEREN
QUALITÄTEN?
WAS GILT ES ZU ERHALTEN
UND ZU STÄRKEN?**

PRIVATE UND ÖFFENTLICHE FREIFLÄCHEN

ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:
STATUS QUO

**WO LIEGEN DIE
BESONDEREN
QUALITÄTEN?
WAS GILT ES ZU ERHALTEN
UND ZU STÄRKEN?**

PRIVATE UND ÖFFENTLICHE FREIFLÄCHEN

**ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:
STATUS QUO**



PRIVATE UND ÖFFENTLICHE FREIFLÄCHEN

ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:
STATUS QUO



PRIVATE UND ÖFFENTLICHE FREIFLÄCHEN

ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:

STATUS QUO

**WIE KANN DAS
BESTEHENDE ANGEBOT
NOCH VERBESSERT
WERDEN?**

NAHERHOLUNG UND FREIZEIT

ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:

STATUS QUO



NAHERHOLUNG UND FREIZEIT

ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:

STATUS QUO

**WO LIEGEN DIE
BESONDEREN
QUALITÄTEN?
WAS GILT ES ZU ERHALTEN
UND ZU STÄRKEN?**

NAHERHOLUNG UND FREIZEIT



Bad Hofstettersee

Hofstettersee



Gasthof Niedernburg-Rosenheim
Otto Fischbacher



Handwritten text in German script, likely a letter or note, mentioning names and possibly related to the location or history of the area.

ERGEBNISSE AUS DER ANALYSE:

STATUS QUO

**WO LIEGEN DIE
BESONDEREN
QUALITÄTEN?
WAS GILT ES ZU ERHALTEN
UND ZU STÄRKEN?**

NAHERHOLUNG UND FREIZEIT

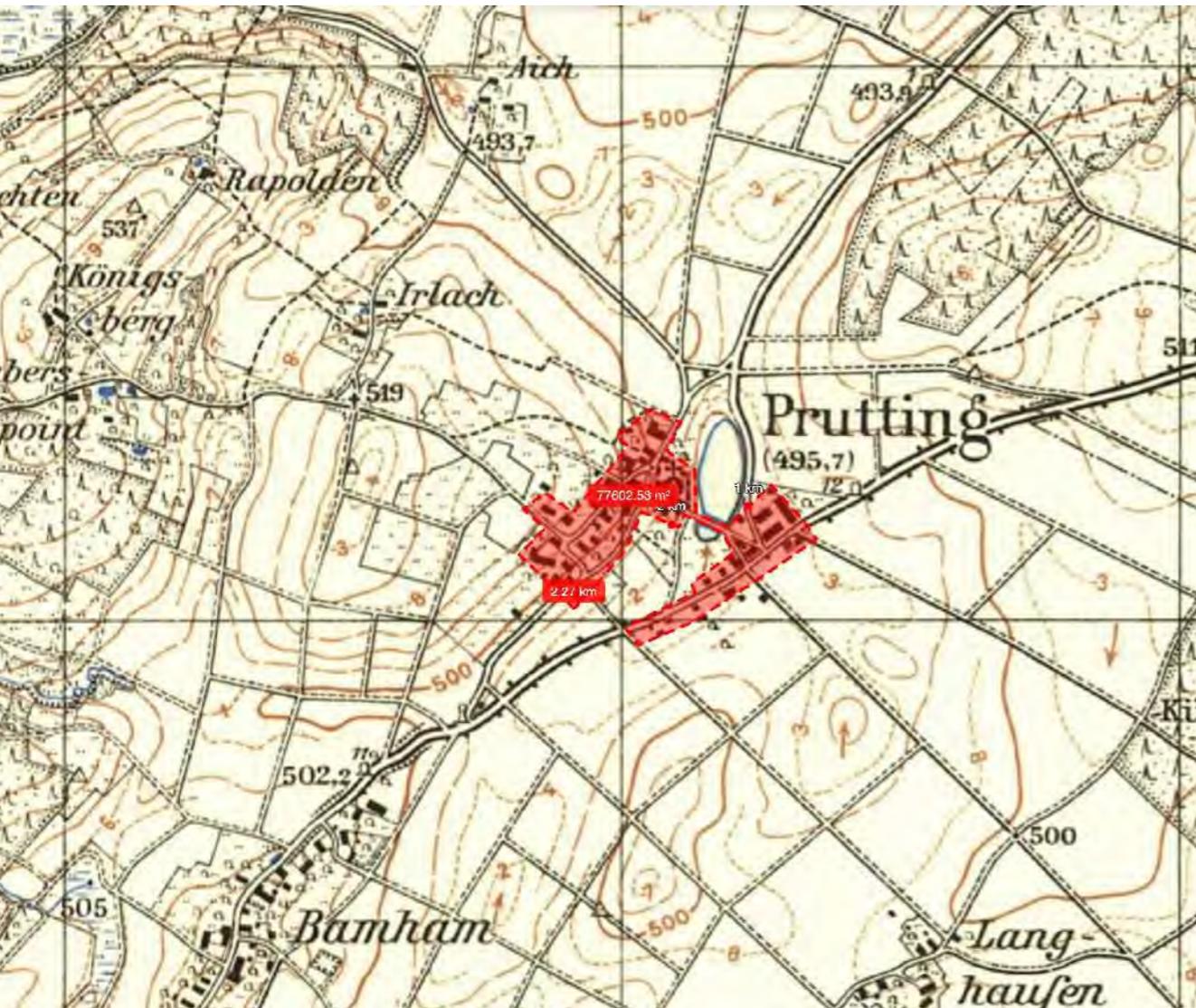


TREFFPUNKTE FÜR SOZIALES MITEINANDER

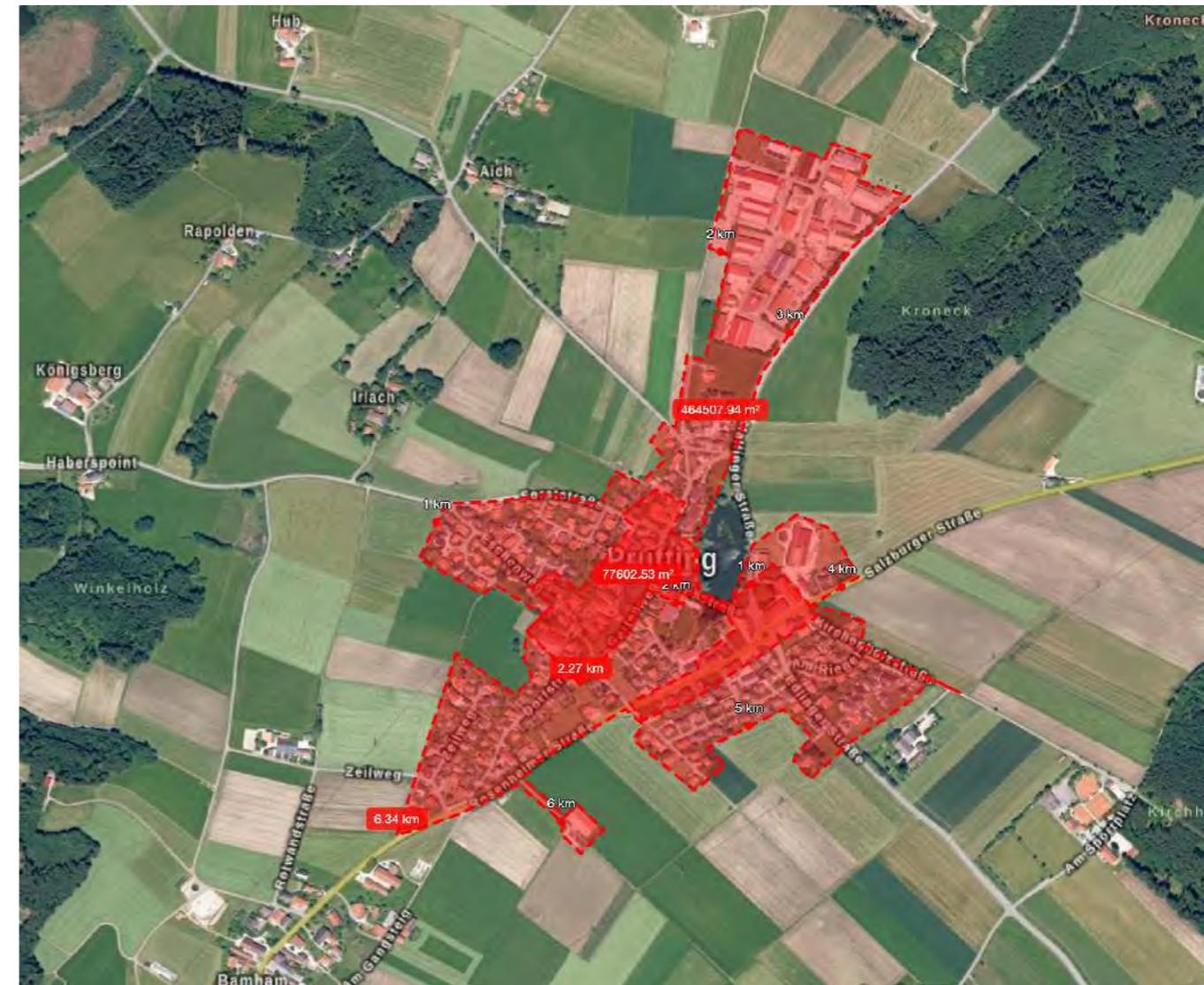
Quelle: Gemeinde Prutting

ANALYSE: SIEDLUNGSENTWICKLUNG

PRUTTING 1950 BIS HEUTE (HAUPTORT)



1950 = ca. 8ha



Heute = ca. 46ha

ANALYSE: BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Datenblatt 09 187 163 Prutting

Bevölkerungsstand am 31.12...	Personen insgesamt*	davon im Alter von ... Jahren		
		unter 18	18 bis unter 65	65 oder älter
2019	2 885	582	1 802	501
2020	2 890	570	1 810	510
2021	2 920	580	1 830	510
2022	2 950	580	1 840	530
2023	2 980	590	1 850	530
2024	3 000	600	1 860	550
2025	3 030	610	1 860	560
2026	3 050	620	1 850	580
2027	3 070	630	1 840	600
2028	3 090	640	1 840	620
2029	3 110	640	1 820	650
2030	3 130	650	1 810	670
2031	3 150	660	1 780	710
2032	3 170	670	1 770	730
2033	3 190	670	1 770	750



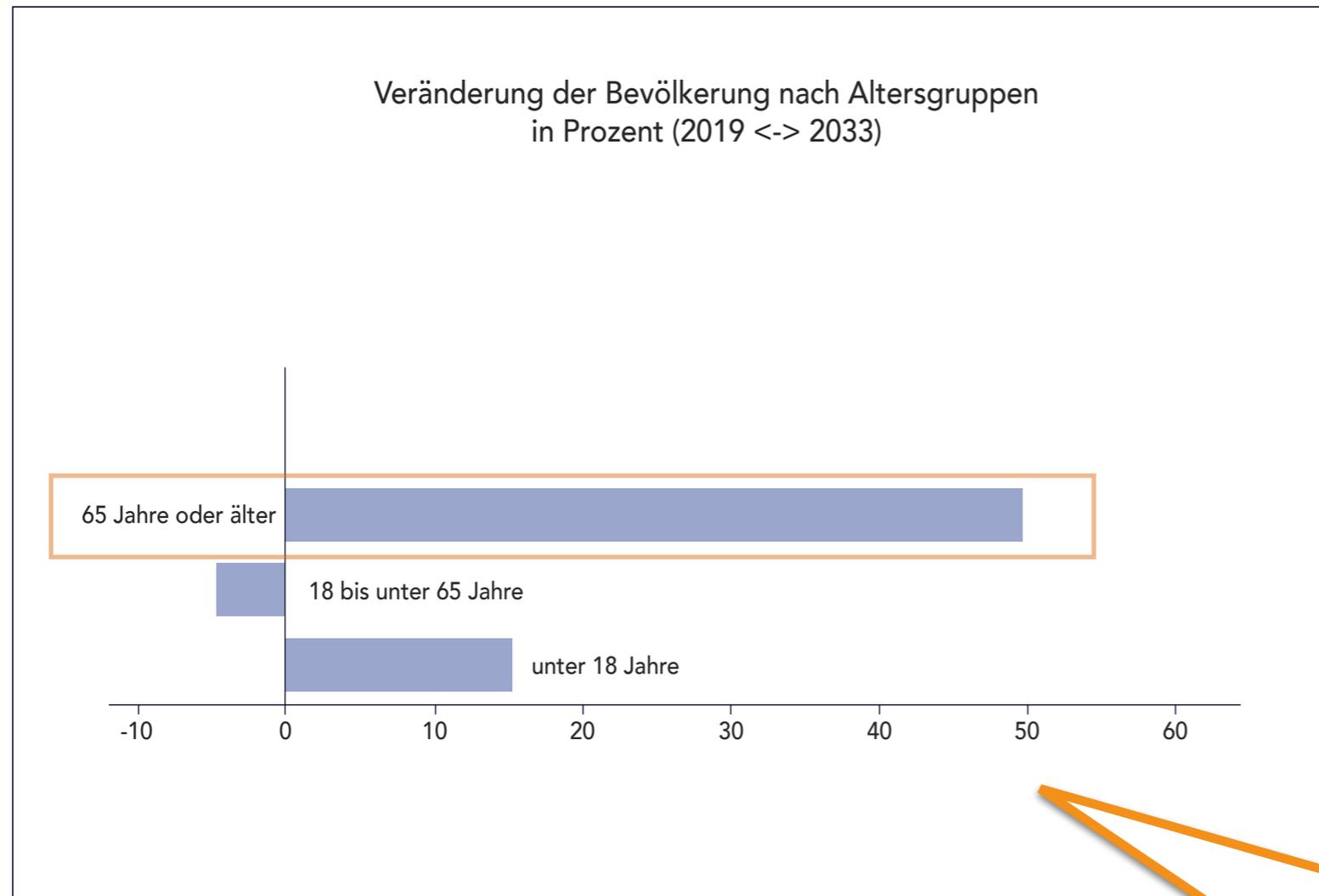
* Die Werte der Jahre 2020 bis 2033 wurden jeweils auf 10 Personen gerundet. Differenzen in den ausgewiesenen Gesamtwerten sind rundungsbedingt.

2033: 3190 Einwohner

**=
+10,5%**

WELCHE BEDARFE GIBT ES ZUKÜNFTIG IN PRUTTING?

ANALYSE: BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG



**WIR WERDEN
IMMER
ÄLTER...**

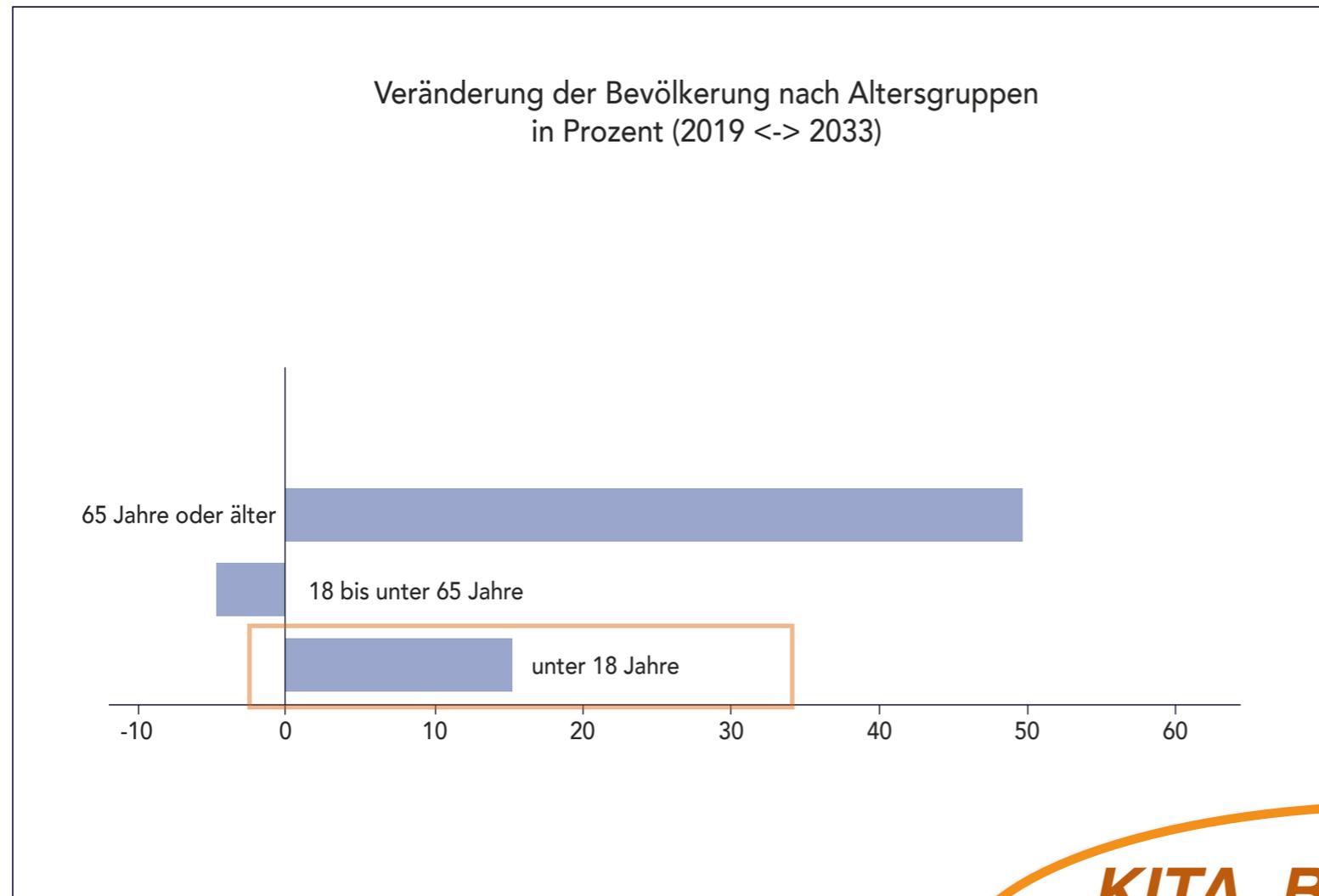
**SIND WIR
DARAUF
VORBEREITET?**

**MOBILITÄTSANGEBOT,
BETREUUNG, FREIZEIT,
WOHNRAUM....**

Über 65: + 49,8 %

2019: 41,6 Jahre >> 2033: 43,5 Jahre

ANALYSE: BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG



**...HABEN ABER
AUCH MEHR
JUNGE**

**SIND WIR
DARAUF
VORBEREITET?**

Unter 18: + 15,3 %

**KITA, BETREUUNG,
GRUNDSCHULE, FREIZEIT,
WOHNRAUM....**

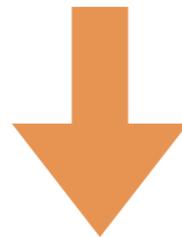
INHALT DES GEK:

FACHPLANERISCHE
ANALYSE

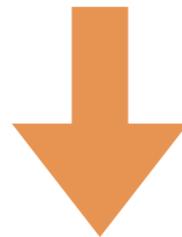
ERGEBNISSE DER
BÜRGERBETEILIGUNG



AUSWERTUNG STATUS QUO:
STÄRKEN / SCHWÄCHEN



ZIELE FÜR DIE KÜNFTIGE
GEMEINDEENTWICKLUNG



LEITLINIEN +
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG:
UMFRAGE

**ATTRAKTIVE
SPIELPLÄTZE**

**BEZAHLBARER (!)
WOHNRAUM FÜR ALLE**

**ORTSMITTE STÄRKEN
> MÖSL, WIRTSHAUS...**

**KONFLIKT:
SIEDLUNGSDRUCK -
ERHALT LANDSCHAFT?**

**MOBIL IN PRUTTING -
(AUTOFREIE)
ERREICHBARKEIT**

**NACHHALTIGE
RESSOURCENNUTZUNG**

**VERKEHRSBERUHIGUNG
SICHERE RAD- UND
FÜßWEGE**

*DAS WÜNSCHEN
WIR UNS ...*

ERHALT LANDSCHAFT

**ÖKOLOGISCH WERTVOLLE
LAND(WIRT)SCHAFT**



ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG: GEMEINSAME BÜRGERWERKSTÄTTEN

FOKUS ORTSMITTE:

>> Ziel:

- Attraktive und lebendige Ortsmitte
- Ortsbild erhalten und stärken

>> Ideen und Lösungsvorschläge:

- > Mehrgenerationenpark
- > Spielplatz (Angebote für Kleinkinder & Jugendliche)
- > Bolleyhaus: Neue Nutzung (Museum?) >> Belebung Ortskern
- > Biergarten auch künftig weiter führen
- > Mösl: Rundweg auf Stelzen
- > Mösl: Seeterrasse
- > Mösl: Ort für Theateraufführungen
- > Mösl: Schwimmender Steg Friedhof - Biergarten
- > Wirtshaus
- > Apotheke
- > Zahnarzt
- > Umfahrung
- > Parkraumkonzept
(Spitzenbedarfe? Mehr Treffpunkte anstatt Parkplätze?
Gehweg-Parker?...)



ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG: GEMEINSAME BÜRGERWERKSTÄTTEN

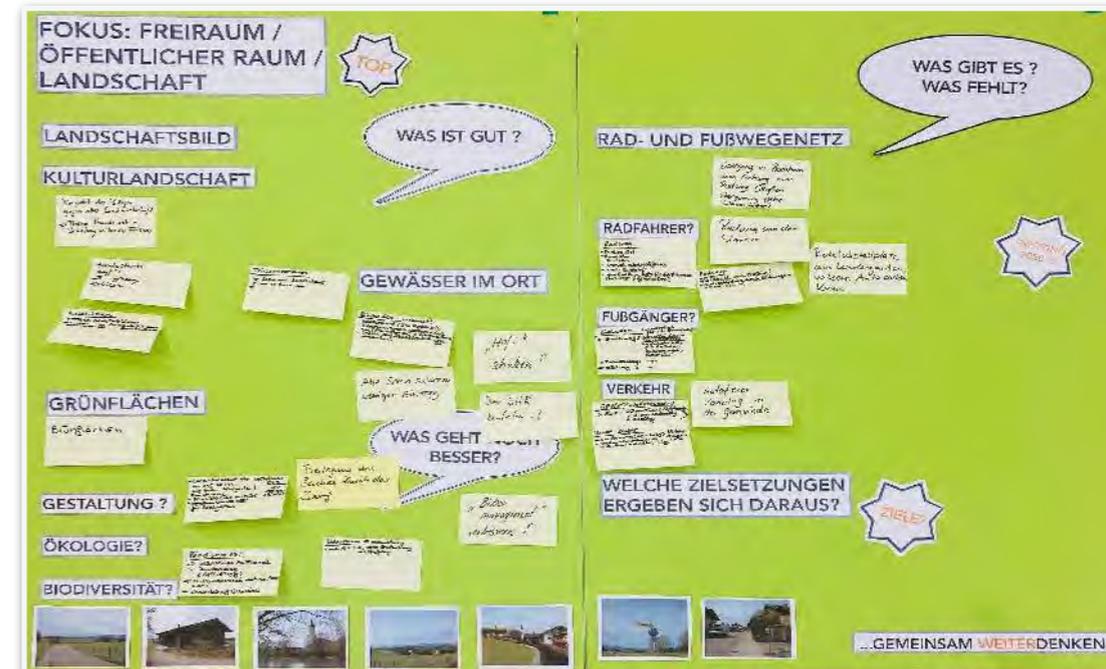
FOKUS FREIRAUM / ÖFFENTLICHER RAUM / LANDSCHAFT:

>> Ziel:

- **Erhalt der Land(wirt)schaft**
- **Seen erhalten / schützen**
- **Verkehrssicherheit für Fußgänger / Radfahrer**

>> Ideen und Lösungsvorschläge:

- > Respektvoller Umgang Bevölkerung - Landwirte
- > Seen schützen und erhalten (Hofstätter See, Verlandung Rinser See)
- > Freilegung Bach im Dorf
- > mehr Blühflächen, in Kooperation z.B. mit Gartenbauverein, Infoveranstaltungen
- > Picknick-Ecke am Mösl
- > Plattform bei Mösl + Biergarten
- > Lärmschutzwand / Leitplanke bei St2360 auf Höhe des Biergartens für mehr Verkehrssicherheit
- > mehr Radwege im Ort (Prutting, Bamham,...), zwischen den Ortsteilen (Haidbichl nach Prutting, Rauch im Holz - Forst am See), Verbindungen nach Bad Endorf und Rosenheim, sowie Radwege um die Seen (Simssee, Hofstaates See)
- > Verkehrsberuhigung und mehr Verkehrssicherheit (Tempo 30, Blitzer, Blumenbeete, Autofreier Sonntag,...)
- > mehr barrierefreie Wege (Gartenweg, Möslweg, Turnhallenweg...) für Kinderwägen, Rollatoren,...
- > ÖPNV ausbauen, sodass er eine echte Alternative zum Auto darstellen kann



ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG: GEMEINSAME BÜRGERWERKSTÄTTEN

FOKUS JUNG & ALT:

>> Ziel:

- Verbesserung des sozialen Angebots für alle Generationen
- mehr Freizeitmöglichkeiten

>> Ideen und Lösungsvorschläge:

- > Kindergarten Kapazitäten erweitern, z.B. im neuen Seniorenzentrum
- > Jugendtreffpunkt schaffen
- > Sozialarbeiter
- > Aufbau von Begegnungsmöglichkeiten (Leihoma / -opa)
- > Lieferservice vom Nahkauf Wimmer
- > Apotheke und Zahnarzt
- > Mehrgenerationenpark in Dorfmitte (mit Angebot für Alle, vom Kleinkind bis zum Senior)
- > Spielplatz in Haidbichl
- > Multifunktionsfläche (z.B. Spitzdreieck bei Kiga) zum Skaten / Parken /...



ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG: GEMEINSAME BÜRGERWERKSTÄTTEN

FOKUS WOHNEN:

>> Ziel: mehr + erweitertes (bezahlbares) Wohnraumangebot

>> Ideen und Lösungsvorschläge:

- > mehr Angebot für Singles / Alleinstehende / Alleinerziehende
- > Bezahlbarer Baugrund für Einheimische (Junge Familien wollen in Prutting bleiben!)
- > Wohnungsmix: mehr Mischung an Wohnraumangebot
- > Mehrfamilienhäuser / Mehrgenerationenwohnen / Mehrspänner für Einheimische
(Hierfür wären u.a. Lockerungen der B-Pläne nötig: mehr Wohneinheiten pro Gebäude/Grundstück)
- > Bauen für Einheimische im Außenbereich ermöglichen
- > Neuer Wohnraum für Senioren wird gerade geschaffen, sollte aber auch weiterhin forciert werden.
- > Rotation im Wohnungsmarkt fördern. Dafür wird ein vielfältigeres Wohnraumangebot benötigt
- > Tausch von EFH <-> Wohnung
- > Generationen helfen sich gegenseitig, Begegnungsmöglichkeiten schaffen, mehr Gemeinschaftsräume / Spielplätze schaffen
- > Leerstände prüfen und Fördermöglichkeiten aufzeigen und Bauberatung anbieten
- > Private „Patenschaften“
- > Baulücken besteuern (> Innenverdichtung ermöglichen)
- > Größere Baufelder in B-Plänen ausweisen



ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG: GEMEINSAME BÜRGERWERKSTÄTTEN

FOKUS ENERGIE:

>> Ziel:

- mehr erneuerbare Energien nutzen

>> Ideen und Lösungsvorschläge:

- > Windrad mit Bürgerbeteiligung
- > Öffentliche E-Tankstelle beim Nahkauf (für KFZ und Rad)
- > Infoveranstaltungen zu Energiever(sch)wendung
- > Mehr Photovoltaik: Öffentliche Gebäude, Dorfstadel und Gewerbe (Verpflichtung!)





BILDER VON DEN VERANSTALTUNGEN
VIELEN DANK AN ALLE, DIE DABEI WAREN!



ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG:

ARBEITSKREIS 1: NACHHALTIGE GEMEINDEENTWICKLUNG

THEMA: Ortsmitte

ZIELSETZUNGEN:

- 1 Parkfläche neben Feuerwehrhaus in Stellplätze
- 2 Fläche am Mose für Kindergartenumgebung
- 3 Mosemündung
- 4 Ortsmitte Parkieren, Multifunktionsplatz
- 5 Bolleyhaus Nutzungskonzept Behindertengerecht

- Leerstandsgebäude einmüßig zu neue Wohnkonzepte
- Bolleyhaus = Haus der Begegnung!!

NÄCHSTE SCHRITTE:

- Nachbarn, Freunde Bekannte für nächstes Treffen motivieren
- Ausgetauscht Leerstandskataster bereitstellen
- Eigentümer von vorgeschauerten Parkflächen einladen
- Eigentümer Mosemündung einladen



Nutzungskonzept Bolleyhaus

THEMA: ORTSMITTE

ZIELSETZUNGEN:

- ÜBERDÄCHTER BEREICH (-Sonnensch, Markise, ...) AN TURNHALLE BEZAHLT ODER FREISTEHEND
- SPORTBEREICH FÜR JUDO + SENIOREN HINTER TURNHALLE
- SPIELPLATZ TIEFERLEGEN ALS REGENRÜCKHALT MIT SEITL. SITZMÖGLICHK. DAZWISCHEN IN VERSCH. EBENEN: HOHL, SPORTPL., STRAßE

- Biergarten
- gesellige Nutzung
- Wochenmarkt
- Weihnachtsmarkt
- Open Air - Kino
- Kultur - & Veranstaltungsräume
- Revitalisierung Gasthaus z. Post
- Vereinsheim ~~ist~~ ^{schwierig} ~~schwierig~~
- verschiedene Modelle - Gewerke
- kein Unternehmen, sondern Kulturgut
- Bolleyhaus für Begegnung
Gemeindeverwaltung in Gasthaus

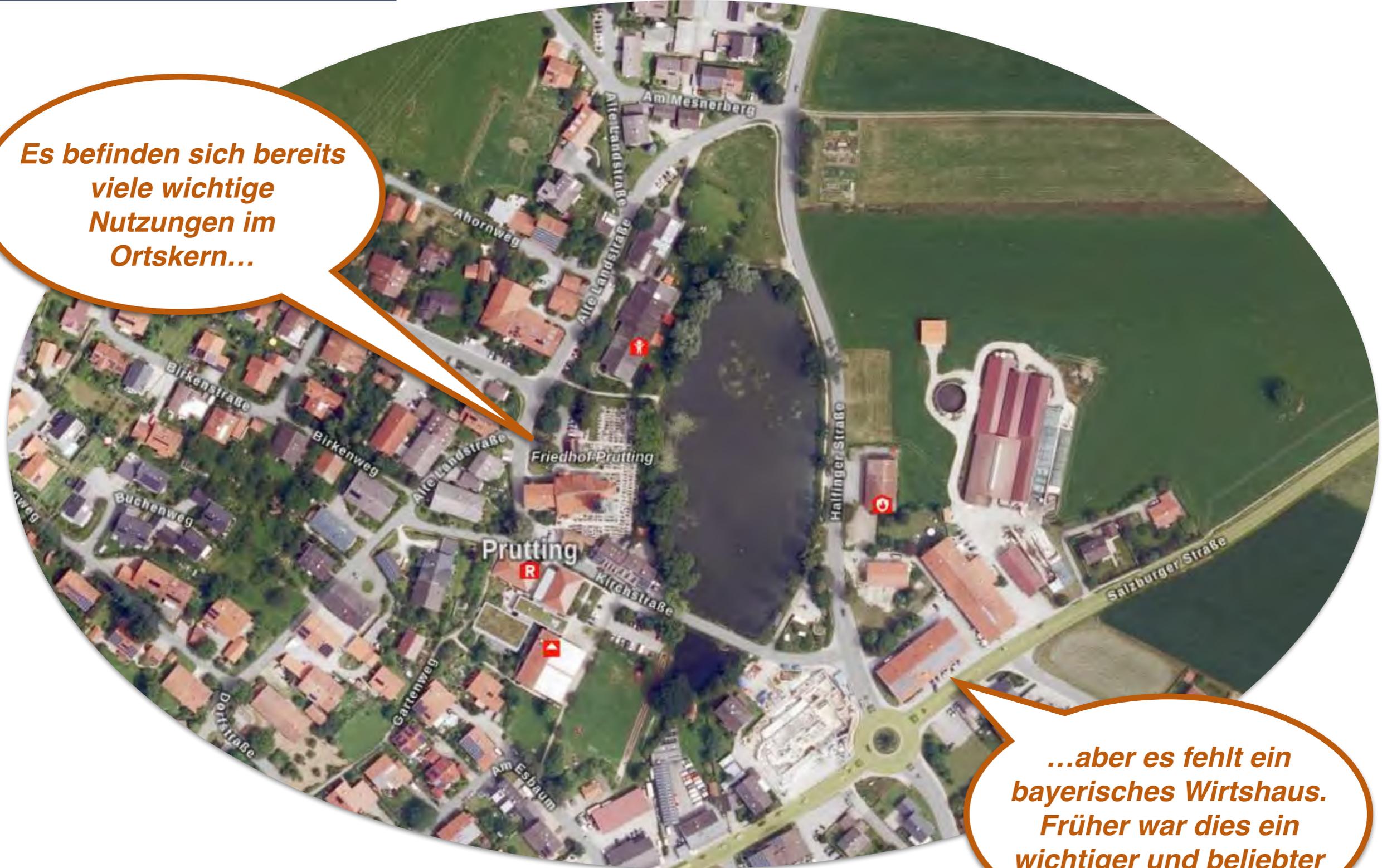
NÄCHSTE SCHRITTE:

⇒ GASTSTÄTTE HAUPTTHEMA

- FÖRDERUNG FÜR TIEFERLEGUNG?
- NÄCHSTES TREFFEN BEI HAIBERHIRT TERMIN ?!

DORFMITTE PRUTTING

*Es befinden sich bereits
viele wichtige
Nutzungen im
Ortskern...*



*...aber es fehlt ein
bayerisches Wirtshaus.
Früher war dies ein
wichtiger und beliebter
Treffpunkt!*

ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG:

ARBEITSKREIS 1:
NACHHALTIGE
GEMEINDEENTWICKLUNG

Erläuterung:

Der Schwerpunkt lag bei diesem AK auf Maßnahmen zur Stärkung der Ortsmitte von Prutting. Gemeinsam wurden Zielsetzungen zur Aufwertung formuliert, sowie „nächste Schritte“ überlegt, damit guten Ideen im besten Fall auch eine konkrete Umsetzung folgt.

Die Dokumentation auf den folgenden Seiten zeigt die von der Arbeitsgruppe formulierten Ergebnisse.

Da das Thema „Stärkung der Ortsmitte“ auch eng mit einer Reaktivierung der Gaststätte zur Post verbunden ist, wurde abschließend von der Arbeitsgruppe vorgeschlagen, einen gesonderten Infoabend zu machen mit dem Hauptthema: „Reaktivierung der Gaststätte“

Zielsetzung:
„Reaktivierung der Gaststätte“
+ Stärkung der Ortsmitte
 (+ Umnutzung von Leerstand allgemein)

Ergebnisse: Zielsetzungen zur Stärkung der Ortsmitte (s. auch Dokumentation ff)

- Ortsmitte > Multifunktionsplatz
- Nutzungskonzept für Bolleyhaus (Vorschlag : Haus der Begegnung)
- Parkfläche neben Feuerwehrhaus
- Tieferlegung des Spielplatzes als Regenrückhalt
 > Dorfmitte auf verschiedenen Ebenen:
 Mösl, Sportplatz, Straße
- Sportbereich für Jugend + Senioren hinter der Turnhalle
- Überdachter Bereich bei Turnhalle
- Fläche am Mösl für Kindergartenbetreuung
- Möslrundweg
- Biergarten mit ganzjähriger Nutzung:
 - Wochenmarkt
 - Weihnachtsmarkt
 - OpenAir-Kino
 - Kultur- und Veranstaltungsfläche
- Leerstand ermitteln & neue Wohnkonzepte umsetzen
- Reaktivierung Gasthaus zur Post
 - evtl. kann das Modell einer Genossenschaft zielführend sein
 - im AK wurde auch der Vorschlag gemacht, dass evtl. das Rathaus ins Gasthaus zur Post „umziehen“ könnte

Fazit:

Die Ergebnisse zeigen, dass es viel (ungenutztes) Potential zur Stärkung der Ortsmitte gibt! Ziel ist hier, im engen Dialog mit den Eigentümern, Konzepte zur Förderung einer qualitativvollen Gemeindeentwicklung zu entwickeln.

Im Rahmen des GEKs gibt es hierzu auch ein entsprechendes Beratungsangebot.

ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG:
GEMEINSAME BÜRGERWERKSTÄTTEN

**SEHR GROßE BETEILIGUNG
BEIM THEMA:
WIEDER EIN WIRTSHAUS IN
PRUTTING!**



ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG:**ARBEITSKREIS 2:**
SOZIALES MITEINANDER**Erläuterung:**

Der Fokus lag bei diesem Arbeitskreis auf den Belangen der unterschiedlichen Altersgruppen.

Gemeinsam mit der älteren Generation wurde u.a. besprochen, wo das Aufstellen von weiteren Sitzbänken gut wäre. Im Luftbild der Gemeinde wurden die entsprechenden „Wunschstandorte“ mit einem gelben Punkt markiert (s. Karte auf der folgenden Seite).

Grün und blau auf der Karte s.ff wurden Bereiche markiert, wo man sich gut noch weiteres Angebot (insbesondere auch für die jüngere Generation) vorstellen könnte.

In der Karte „rot“ markiert wurde zudem, wo die Bürgerschaft besonders gefährliche Bereiche in Bezug auf die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer sieht. Hier wird dringend eine Verbesserung der aktuellen Situation gewünscht.

Zielsetzung:

„attraktive Treffpunkte und Verkehrssicherheit für alle Generationen“

Ergebnisse: Zielsetzungen zur Stärkung eines attraktiven Angebots für alle Generationen
(s. auch Dokumentation ff)

- das Angebot soll für alle Generationen attraktiv sein
> wichtig: unterschiedliche Bedarfe/ Wünsche berücksichtigen!
- Ziel: Prutting= Mitmachgemeinde > Förderung von (noch) mehr ehrenamtlichem Engagement + besseres Einbinden von Neubürgern

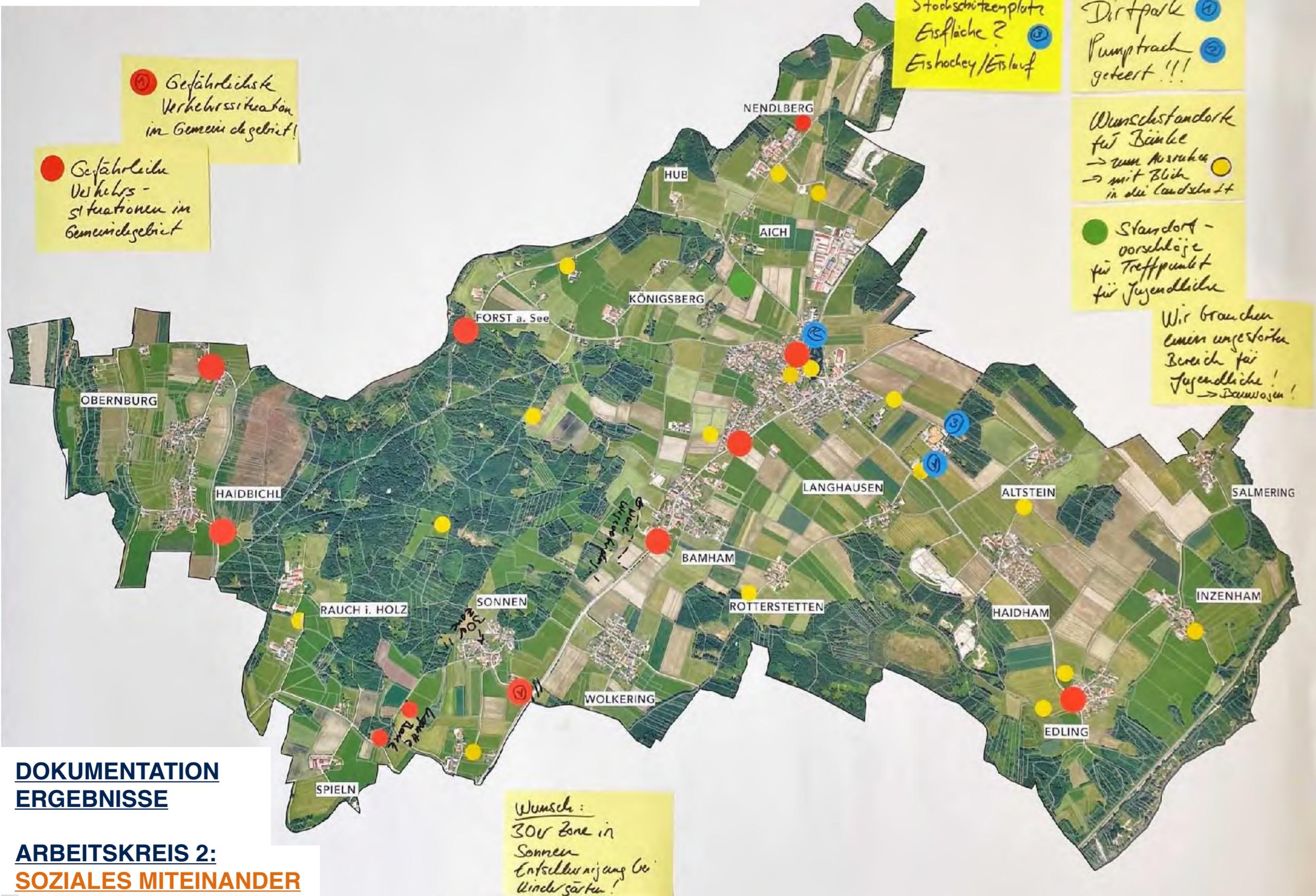
Vorschläge für konkrete Maßnahmen:

- Plattform für Soziales Miteinander schaffen (analog+digital)
> Angebot + Nachfrage (z.B. für „Leihoma/-opa“)
- Mehrgenerationenpark vor der Schule
- mehr Bänke für Senioren zum Ausruhen
> konkrete „Wunschorte“ wurden eingetragen (s.Karte ff)
> Realisierung evtl. durch „Sponsoring“ heimischer Firmen, Gestaltungswettbewerb, aktives Einbinden der Vereine...
- Treffpunkte für die junge Generation: Jugendliche aktiv einbinden und mitgestalten lassen!
> Vorschlag war u.a. Graffitiwand, Bauwagen...
> coole gemeinsame Aktion

Fazit:

Das soziale Miteinander wird in der Gemeinde sehr geschätzt und soll langfristig gesichert sowie gefördert werden. Hierzu trägt maßgeblich das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger und das sehr aktive Vereinswesen bei. Wichtig in diesem Zusammenhang sind auch entsprechende Treffpunkte für Jung und Alt. Wie diese Orte erhalten/ gestärkt werden können, ist eines der vielen Themen im Gemeindeentwicklungskonzept (GEK).

ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG:



**DOKUMENTATION
ERGEBNISSE**

**ARBEITSKREIS 2:
SOZIALES MITEINANDER**

ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG:

ARBEITSKREIS 3:
NACHHALTIGE
RESSOURCENNUTZUNG

wichtiger Hinweis:
 Bei den in der Karte eingetragenen
 möglichen Maßnahmen/ Standorten
 handelt es sich um Vorschläge
 seitens der Bürgerschaft.
 Es wird noch geprüft, ob sich
 entsprechende Vorhaben umsetzen
 lassen.



Potentialflächen
 Freiflächen PV-Anlage



ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG:

ARBEITSKREIS 3:
NACHHALTIGE
RESSOURCENNUTZUNG

Erläuterung:

Der Fokus lag bei diesem Arbeitskreis auf der Nutzung von erneuerbaren Energien und der Suche nach möglichen Standorten für die Nutzung von Wind- und Sonnenenergie im Gemeindegebiet.

Im Rahmen der weiteren Projektentwicklung soll geprüft werden, welche Standorte umsetzbar sind und ob die Förderung einer autarken Energieversorgung auch im Rahmen einer Genossenschaft mit Bürgerbeteiligung umgesetzt werden kann.

Um möglichst viele interessierte Bürgerinnen und Bürger zu informieren, sowie evtl. zur aktiven Mitwirkung zu gewinnen, soll es zum Thema „Energiewende Prutting“ zeitnah einen Infoabend mit externen Referenten geben.

Zielsetzung:
„Energiewende Prutting“

THEMA: ENERGIEVERSORGUNG

ZIELSETZUNGEN:

- gemeinde .autarke
Energieversorgung
mit erneuerbaren Energien

Wärmeversorgung
→ Nahwärmeverbund
→ Wärmenetz

Dauerabnehmer!
• Gewerbe

Freiflächenphotovoltaik-
anlagen

NÄCHSTE SCHRITTE:

Möglichkeiten
einer Genossenschaft
mit Bürgerbeteiligung

- Energiekonzept
- - - - - Nutzungsplan

Rechtliche
Prüfung
einer
eG

ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG:
GEMEINSAME BÜRGERWERKSTÄTTEN

*GEMEINSAME EXKURSION
NACH WILDPOLDSRIED*



ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG:

ARBEITSKREIS 4: **FREIRAUM / ÖFFENTLICHE RÄUME** **QUALITÄTSVOLLE** **LAND(WIRT-)SCHAFT**

Erläuterung:

Die Verkehrsbelastung ist im Gemeindegebiet in Teilbereichen (u.a. durch die durch Prutting verlaufenden Staatsstraßen St2095, St2360, St2359) hoch.

Zentrale Zielsetzung sind daher Maßnahmen, um die Situation zu verbessern und ein sicheres Fuß- und Radwegenetz weiter auszubauen.

Die Bürgerschaft ist sich einig, dass hier erhöhter Handlungsbedarf besteht. Sofern erforderlich würde man zur Verbesserung der Situation auch den Weg eines Bürgerbegehrens in Erwägung ziehen.

Die Plakate auf der folgenden Seite zeigen die von der Arbeitsgruppe formulierten Ergebnisse.

Ergebnisse: Zielsetzungen zur Förderung von qualitätvollen Freiräumen, Fuß- und Radwegen (s. auch Dokumentation ff)

- das zentrale Ziel für die Bürgerschaft muss sein: Verkehrsberuhigung/ Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer!
- Bislang ist die Situation sehr unbefriedigend und stellt eine Gefährdung für Jung und Alt dar. Damit sich die Situation künftig verbessert, wurden bereits konkrete Maßnahmen vorgeschlagen. (s.Dokumentation auf der folgenden Seite)
- Ziel soll in diesem Zusammenhang auch sein, das ÖPNV-Angebot auszubauen.

Zielsetzung:

**„Verkehrsbelastung reduzieren
+ sichere Fuß und Radwege“**

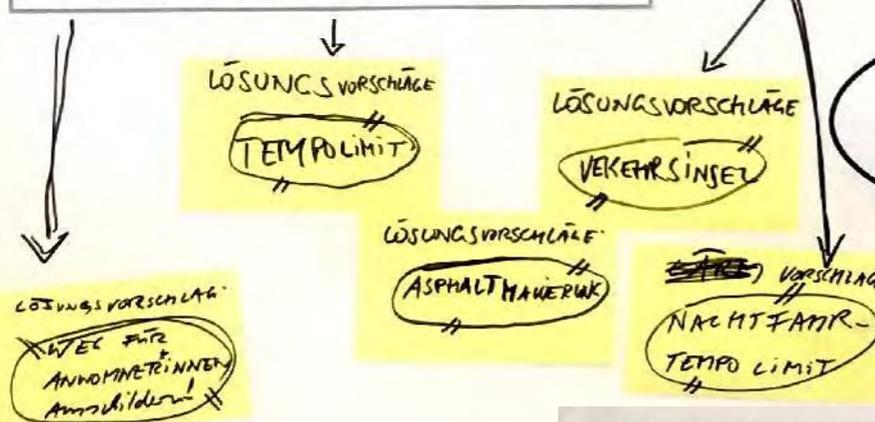
THEMA:

RAD + WEGE
NETZ + SICHERHEIT
STRAßENVERKEHR

ZIELSETZUNGEN:



NÄCHSTE SCHRITTE:



Konkrete Hausaufgabe fürs nächste Mal!?:

Bürger-
begehren



THEMA:

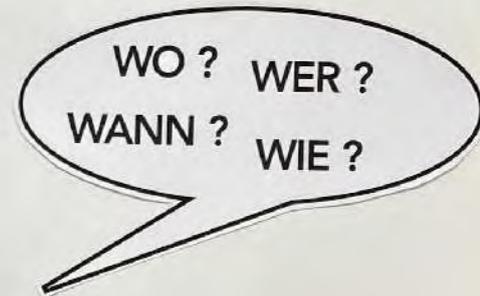
BIODIVERSITÄT + TEMPOLIMIT
VERKEHRSSICHERHEIT + ÖPNV

ZIELSETZUNGEN:

ZIELSETZUNG SCHWERIG
DA DIE LEUTE IN PRIVATGÄRTEN / LEIDEN
Biodiv.
FREQUENZ MUSS ERHÖHT WERDEN !!
TACKTUNG ALLE HALBE STUNDE Hin und Zurück!

NÄCHSTE SCHRITTE:

PLAKATAKTION mit Kindern
-> ACFT JAMES FAHREN!
RUF TAXI ANBIETER
WIE KOMMT MAN HIN? VERBESSERN! PLEASANTHEIT!
356 EURO TICKET BUNDESWEIT VORANTREIBEN



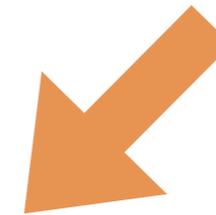
Konkrete Hausaufgabe fürs nächste Mal!?:

BÜRGER-BEGEHREN ausfragen! VERKEHRSSICHERHEIT. BERATEN LASSEN BEI WIE WILDT? EINE INSTITUTION FR. MAYERHOFER GEMEINDE!
WER IST DAFÜR ZUSTÄNDIG?
BEST PRACTICE WORST CASE BEISPIELE RAUSHEITEN FÜR ÖPNV
-> Infoveranstaltung für Bürger
-> gemeinsam Ziele für Verkehrsmittelentscheidungen ERGEBNISSE
ZAU TREFFEN 22.09.22

INHALT DES GEK:

FACHPLANERISCHE
ANALYSE

ERGEBNISSE DER
BÜRGERBETEILIGUNG



AUSWERTUNG STATUS QUO:
STÄRKEN / SCHWÄCHEN



ZIELE FÜR DIE KÜNFTIGE
GEMEINDEENTWICKLUNG



LEITLINIEN +
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



STÄRKEN UND SCHWÄCHEN GEMEINDEGEBIET

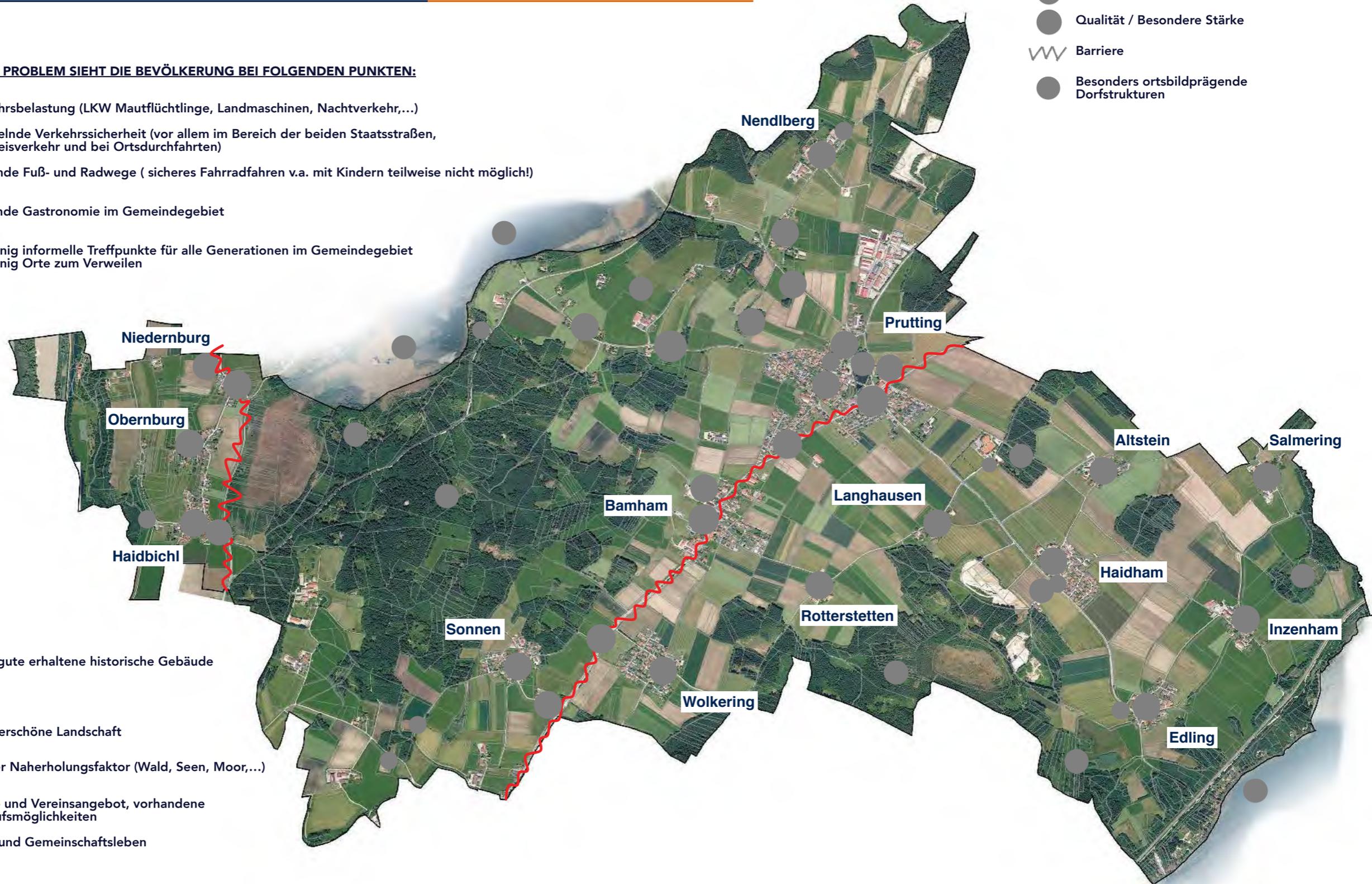
DIE MEISTEN PROBLEME SIEHT DIE BEVÖLKERUNG BEI FOLGENDEN PUNKTEN:

- > Verkehrsbelastung (LKW Mautflüchtlinge, Landmaschinen, Nachtverkehr,...)
- > Mangelnde Verkehrssicherheit (vor allem im Bereich der beiden Staatsstraßen, am Kreisverkehr und bei Ortsdurchfahrten)
- > Fehlende Fuß- und Radwege (sicheres Fahrradfahren v.a. mit Kindern teilweise nicht möglich!)
- > Fehlende Gastronomie im Gemeindegebiet
- > Zu wenig informelle Treffpunkte für alle Generationen im Gemeindegebiet
- > Zu wenig Orte zum Verweilen

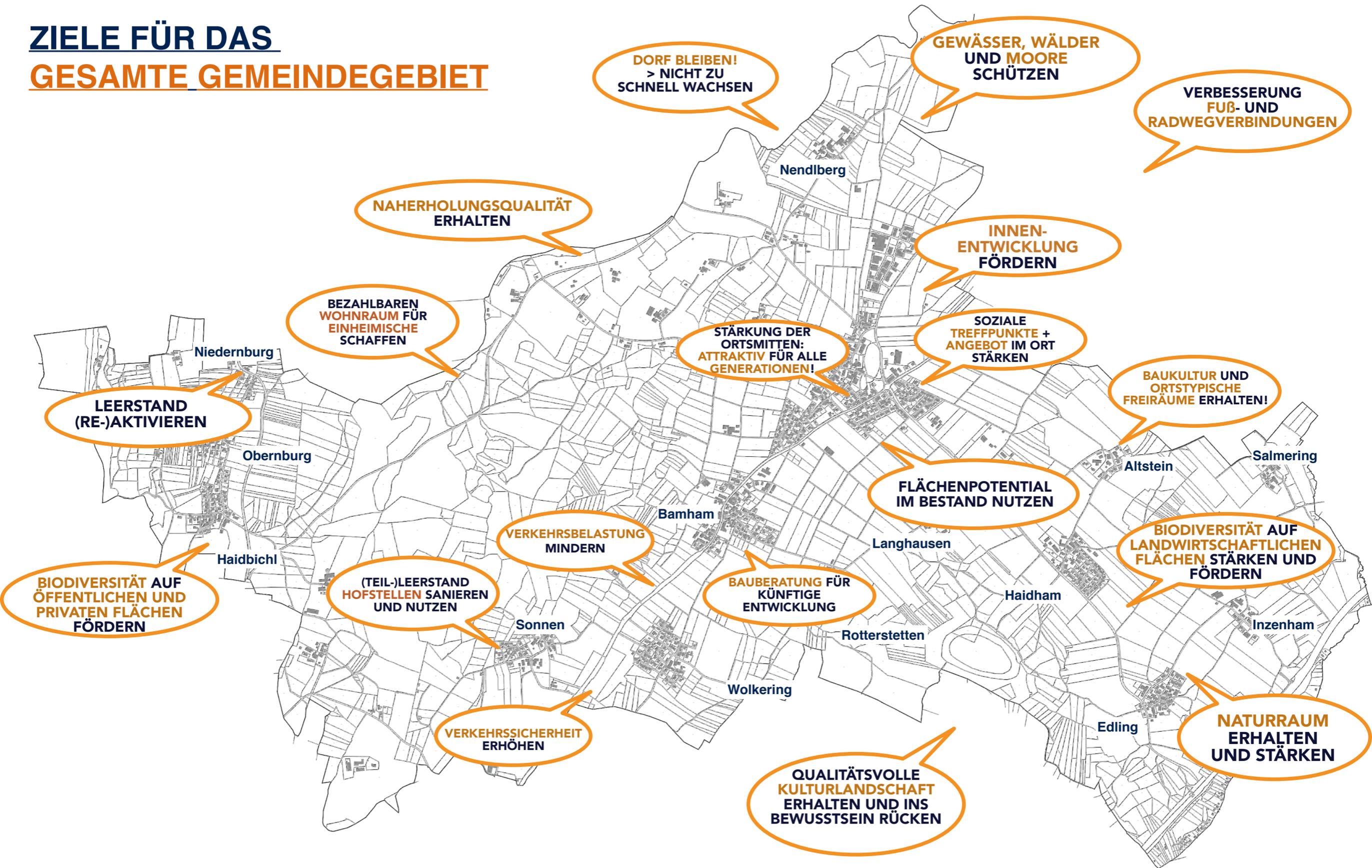
- > Viele gute erhaltene historische Gebäude
- > Wunderschöne Landschaft
- > Großer Naherholungsfaktor (Wald, Seen, Moor,...)
- > Sport- und Vereinsangebot, vorhandene Einkaufsmöglichkeiten
- > Dorf- und Gemeinschaftsleben

LEGENDE

- Gefahrensituation / Problematische Stelle
- Qualität / Besondere Stärke
- ⚡ Barriere
- Besonders ortsbildprägende Dorfstrukturen



ZIELE FÜR DAS GESAMTE GEMEINDEGEBIET

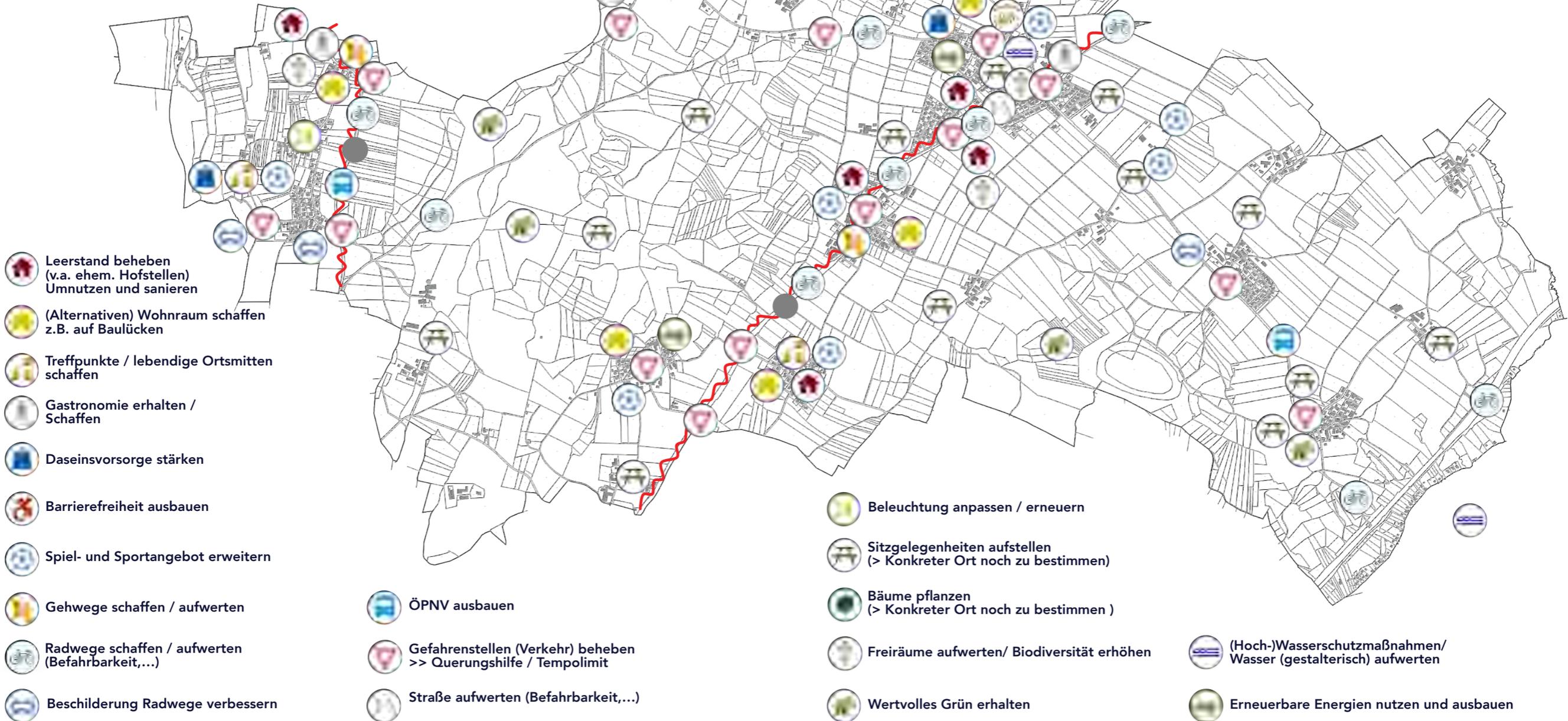


HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

GEMEINDEGEBIET

BESONDERER HANDLUNGSBEDARF:

- >> Verkehrsbelastung mindern: z.B. durch LKW Mautflüchtlinge
- >> Verkehrssicherheit erhöhen: z.B. Tempo 30 innerorts + Querungshilfen Staatsstraßen!
- >> Wirtshäuser beleben und erhalten!
- >> Wunderschöne Landschaft schützen und erhalten, mehr Biodiversität!



Leerstand beheben (v.a. ehem. Hofstellen) Umnutzen und sanieren

(Alternativen) Wohnraum schaffen z.B. auf Baulücken

Treffpunkte / lebendige Ortsmitten schaffen

Gastronomie erhalten / Schaffen

Daseinsvorsorge stärken

Barrierefreiheit ausbauen

Spiel- und Sportangebot erweitern

Gehwege schaffen / aufwerten

Radwege schaffen / aufwerten (Befahrbarkeit,...)

Beschilderung Radwege verbessern

ÖPNV ausbauen

Gefahrenstellen (Verkehr) beheben >> Querungshilfe / Tempolimit

Straße aufwerten (Befahrbarkeit,...)

Beleuchtung anpassen / erneuern

Sitzgelegenheiten aufstellen (> Konkreter Ort noch zu bestimmen)

Bäume pflanzen (> Konkreter Ort noch zu bestimmen)

Freiräume aufwerten/ Biodiversität erhöhen

Wertvolles Grün erhalten

(Hoch-)Wasserschutzmaßnahmen/ Wasser (gestalterisch) aufwerten

Erneuerbare Energien nutzen und ausbauen

ZOOM IN:

**STÄRKEN UND
SCHWÄCHEN
PRUTTING**

LEGENDE

-  Gefahrensituation / Problematische Stelle
-  Qualität / Besondere Stärke
-  Barriere
-  Fehlender/ unsicherer Gehweg
-  Schöne Wegeverbindung
-  Besonders ortsbildprägendes Gebäude (tw. mit Sanierungsbedarf)
-  Ort / Gebäude mit besonderem Handlungsbedarf
-  Gebäude mit Sanierungsbedarf
-  (Potential-)Fläche in Gemeindebesitz



Analyse Stärken - Schwächen Ortskern Prutting Status Quo o.M.

ZOOM IN:

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN PRUTTING



Analyse Stärken - Schwächen Ortskern Prutting Status Quo o.M.



ZOOM IN:

**HANDLUNGS-
EMPFEHLUNGEN
PRUTTING**



Maßnahmenkarte zur Stärkung der Ortsmitte von Prutting o.M.

LEGENDE

- Ort / Gebäude mit besonderem Handlungsbedarf
- Bevorzugt zu entwickelnder Ort
- Neuordnung Straßen- und Parkraum
- ↔ Querungshilfe
>> Belagswechsel, Zebrastreifen,...
- ↔ Fuß- und Radwegeverbindung
- Gestärkte „Echte“ Ortsmitte

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN BAMHAM



Maßnahmenkarte zur Stärkung der Ortsmitte von Bamham

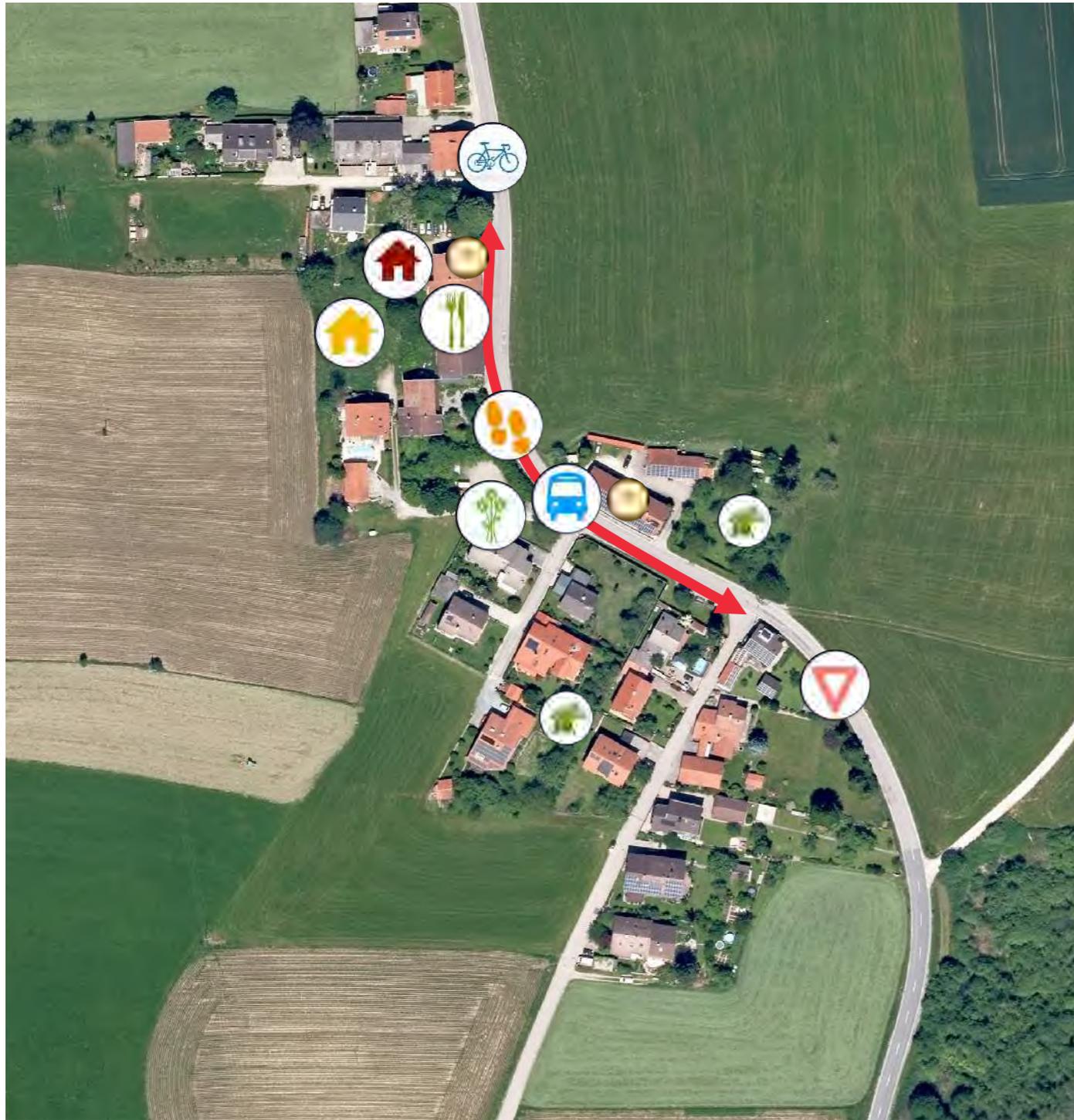


HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN HAIDBICHL UND OBERNBURG



Maßnahmenkarte zur Stärkung der Ortsmitte von Haidbichl und Obernburg

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN NIEDERBURG



Maßnahmenkarte zur Stärkung der Ortsmitte Niedernburg o.M.



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN **NENDLBERG**



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN **SONNEN**



Maßnahmenkarte zur Stärkung der Ortsmitte Sonnen o.M.



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN **INZENHAM**



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN **SALMERING**



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN **WOLKERING**



Maßnahmenkarte zur Stärkung der Ortsmitte Wolkering o.M.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN **Haidham**



Maßnahmenkarte zur Stärkung der Ortsmitte Haidham o.M.



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN EDLING



Maßnahmenkarte zur Stärkung der Ortsmitte Edling o.M.



Fotos Edling: © Späth

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN LANGHAUSEN



Maßnahmenkarte zur Stärkung der Ortsmitte Langhausen o.M.



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN **ROTTERSTETTEN**



Maßnahmenkarte zur Stärkung der Ortsmitte Rotterstetten



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN **ALTSTEIN**



Maßnahmenkarte zur Stärkung der Ortsmitte Altstein o.M.



BÜRGERVERSAMMLUNG UNSER PROGRAMM

TOP 1

Vorstellung der Ergebnisse des GEKs

TOP 2

Referenzbeispiele zum Umgang mit Leerstand und Aktivierung von Innenentwicklungspotentialen

TOP 3

Rück- und Ausblick zum Thema:

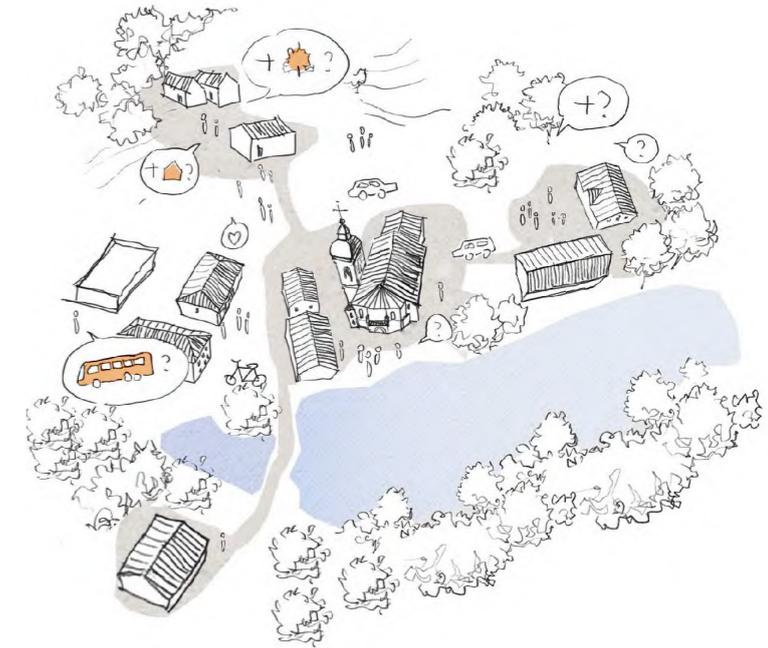
- Wirtshaus für Prutting
- Energiewende
- Verkehrsentlastung/ Fuß- und Radwegenetz in Prutting

TOP 4

Gemeinsamer Bürgerworkshop

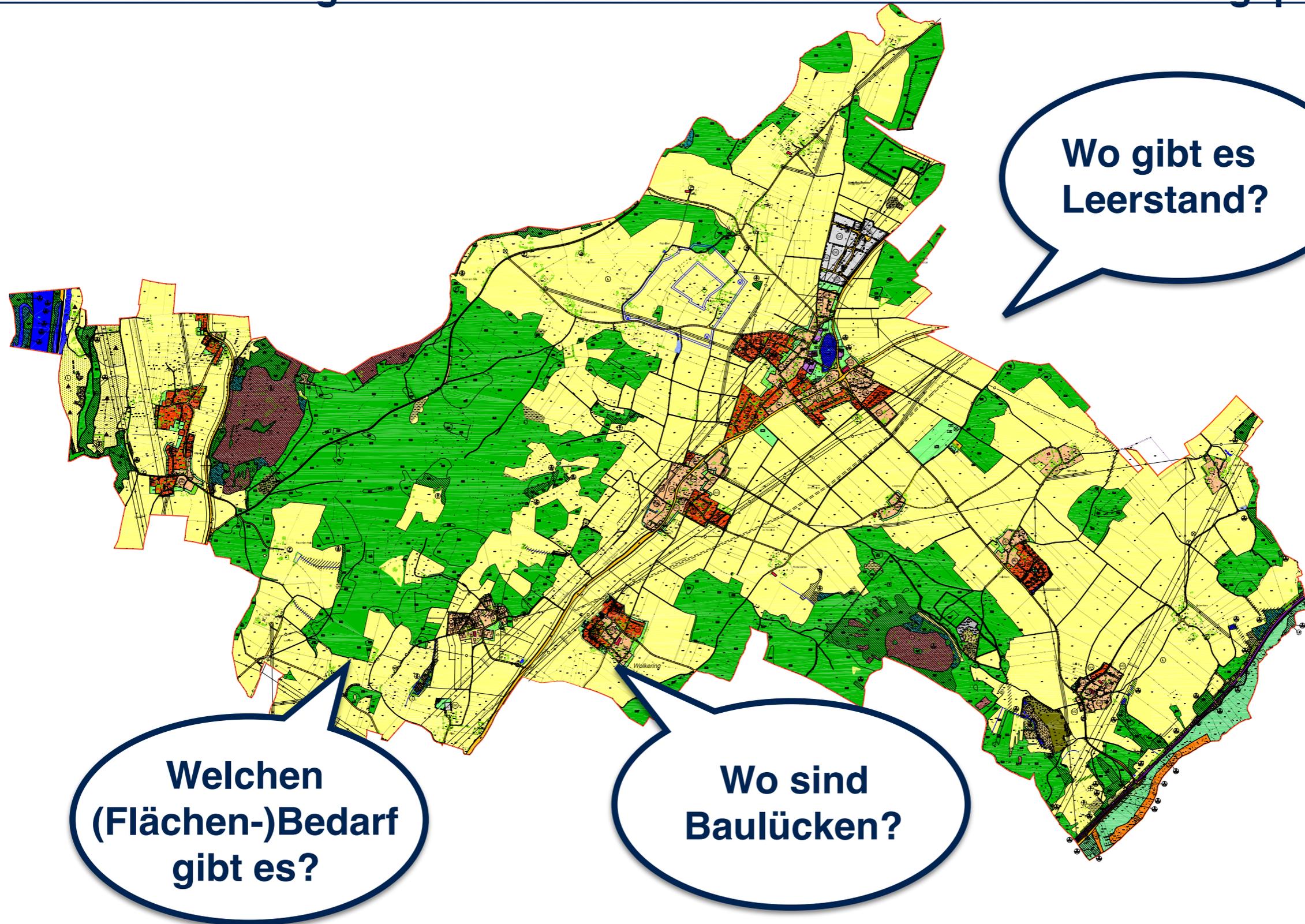
> Bolley-Haus: Was kann/soll hier künftig stattfinden?

> GEK- Tisch: Maßnahmenkarten Ortsteile (Ergänzungen)



NACHHALTIGE GEMEINDEENTWICKLUNG - NACHHALTIGE INNENENTWICKLUNG

> Ziel: Reaktivierung von Leerstand und Nutzen von Innenentwicklungspotentialen



NACHHALTIGE GEMEINDEENTWICKLUNG - NACHHALTIGE INNENENTWICKLUNG

> Ziel: Reaktivierung von Leerstand und Nutzen von Innenentwicklungspotentialen

**STEIGENDE BEVÖLKERUNGSZAHL =
STEIGENDER WOHNRAUMBEDARF!**



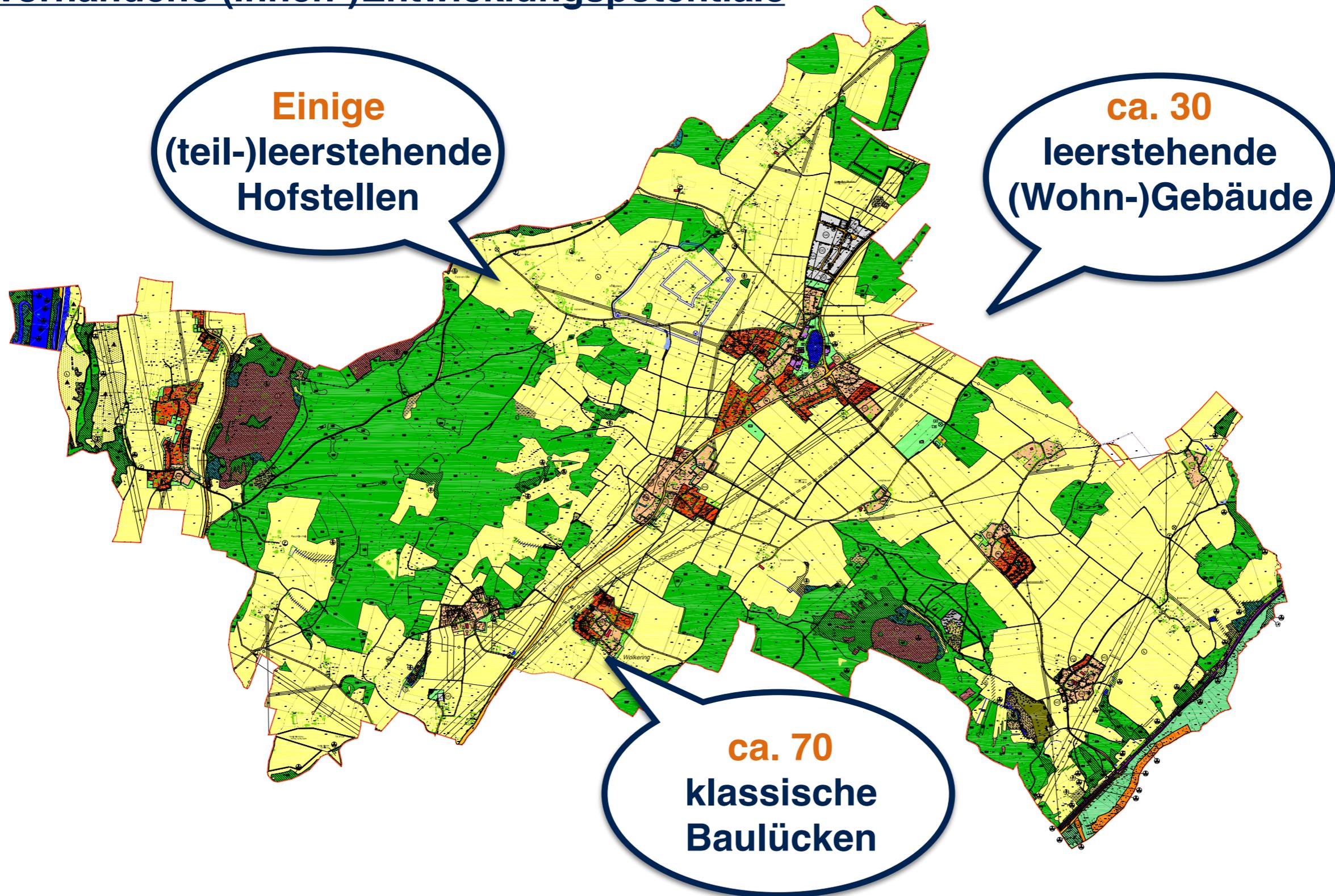
***BISHERIGE ANTWORT:
NEUBAUGEBIETE
MEIST MIT EFH***

***RESSOURCEN UND
FLÄCHEN SPAREN?***

***ALTERNATIVES
WOHNRAUMANGEBOT?***

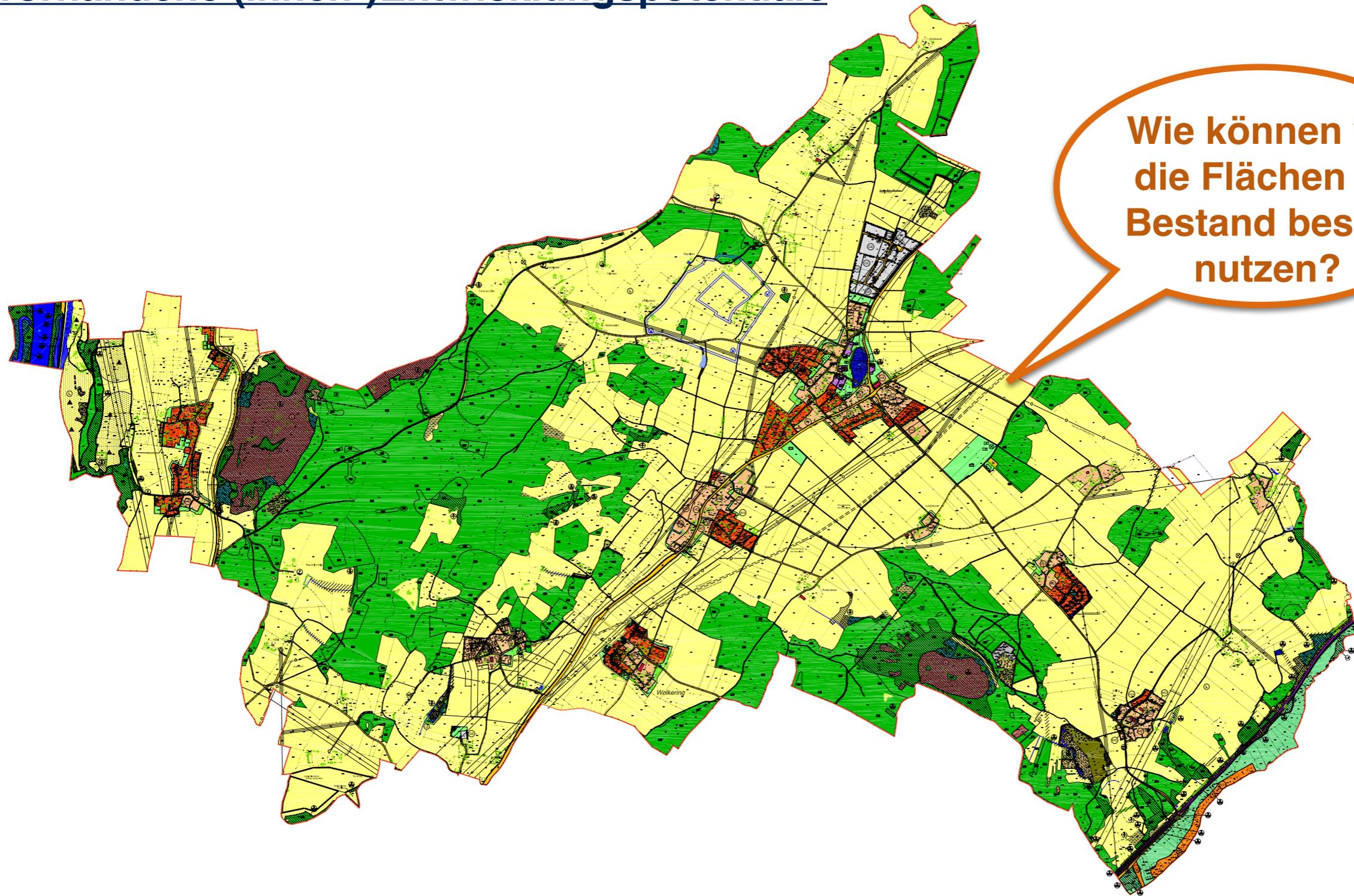
NACHHALTIGE GEMEINDEENTWICKLUNG - NACHHALTIGE INNENENTWICKLUNG

> Vorhandene (Innen-)Entwicklungspotentiale



NACHHALTIGE GEMEINDEENTWICKLUNG - NACHHALTIGE INNENENTWICKLUNG

> Vorhandene (Innen-)Entwicklungspotentiale







NACHHALTIGE GEMEINDEENTWICKLUNG
REFERENZBEISPIELE AUS ANDEREN GEMEINDEN-

UMNUTZUNG VON BAULICHEM BESTAND/
WOHNRAUMENTWICKLUNG



REFERENZBEISPIELE

(RE-) AKTIVIERUNG // UMNUTZUNG EHEMALIGER HOFSTELLEN



Beratungsangebote
für Eigentümer!

Umnutzung einer Hofstelle in Wohnen + Kleingewerbe

Grundfläche gesamt:	ca. 501 qm
Wohn- /Gewerbefläche gesamt:	ca. 965 qm

REFERENZBEISPIELE

(RE-) AKTIVIERUNG // UMNUTZUNG EHEMALIGER HOFSTELLEN

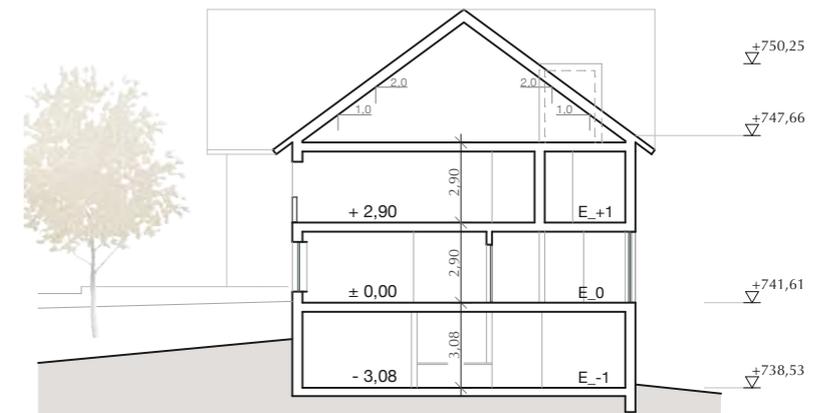


Ansicht Süd

Ansicht Ost



Grundriss Eingangsebene



Querschnitt

REFERENZBEISPIELE

**(RE-) AKTIVIERUNG //
UMNUTZUNG EHEMALIGER HOFSTELLEN**

**Beratungsangebote
für Eigentümer!**



Umnutzung einer Hofstelle in ein Mehrgenerationenhaus

Wohnfläche gesamt: ca. 1.500 qm

REFERENZBEISPIELE

(RE-) AKTIVIERUNG //
UMNUTZUNG EHEMALIGER HOFSTELLEN

➤ NEUES
MEHRGENERATIONENWOHNEN !



VORTEILE VON MEHRGENERATIONENWOHNEN:
Eine kostengünstige Lösung für ein vielfältiges Wohnangebot ...



... EIN BESONDERER MEHRWERT FÜR ALLE

REFERENZBEISPIELE

**BAUGRUPPEN //
MEHRGENERATIONENWOHNEN IN KIRCHANSCHÖRING**



REFERENZBEISPIELE

**BAUGRUPPEN //
MEHRGENERATIONENWOHNEN IN KIRCHANSCHÖRING**



NACHHALTIGE GEMEINDEENTWICKLUNG

- > BAUKULTURELLES ERBE ERHALTEN
- > QUALITÄTSSVOLLE FREIRÄUME STÄRKEN



GEFÖRDERT VON:
VERWALTUNG FÜR LÄNDLICHE
ENTWICKLUNG BAYERN

NACHHALTIGE GEMEINDEENTWICKLUNG
> LEERSTAND UND BAULÜCKEN NUTZEN



Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Ländliche Entwicklung in Bayern

Leistungsspektrum



Innenentwicklung in der Dorferneuerung Initiative „Innen statt Außen“

Dorferneuerung belebt Ortsmitten, verringert den Flächenverbrauch, bewahrt die Baukultur, schafft Identität und wertet Freiräume auf.

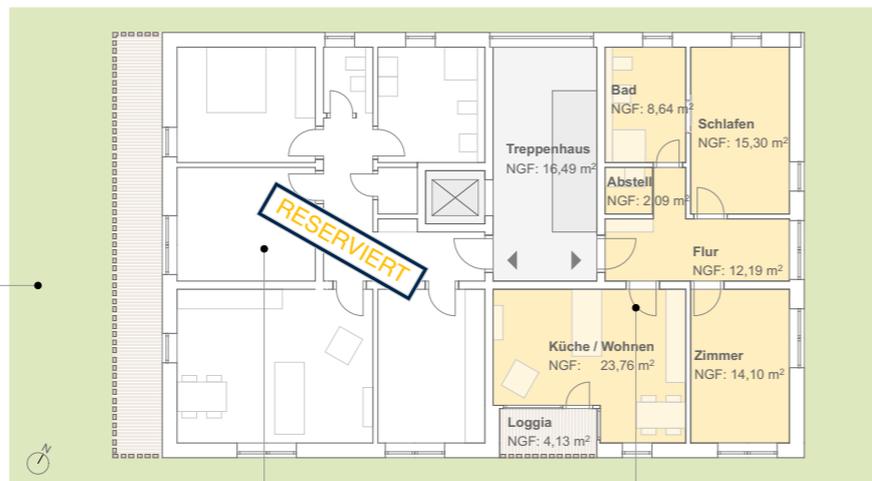
Der Schwerpunkt der Dorferneuerung liegt deshalb auf der Innenentwicklung, bei der Gemeinden mit Gebäudeleerständen durch die Förderinitiative „Innen statt Außen“ besonders unterstützt werden können.

REFERENZBEISPIELE

Baugruppe Amerang Evenhausen



Seien Sie Teil eines neuen nachhaltigen Wohnkonzepts in Evenhausen Ost!



Obergeschosswohnung West

Obergeschosswohnung Ost

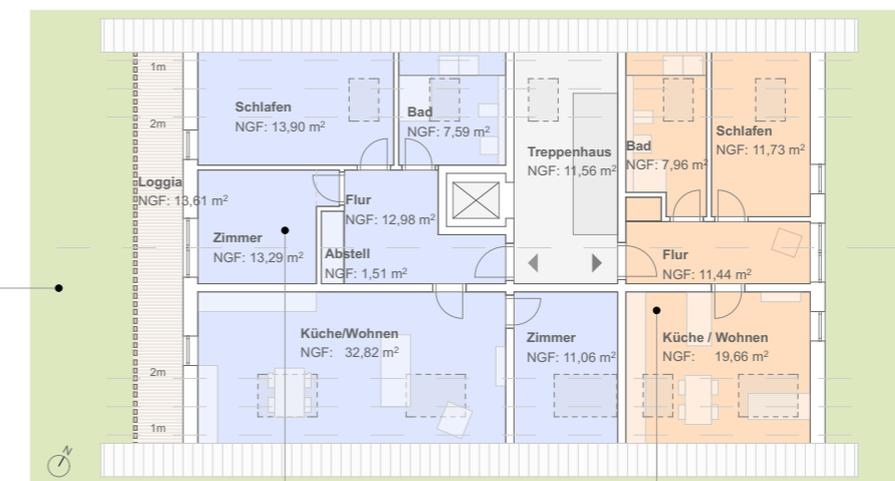
Individualisierungsbedarf:

Individuelle Wünsche bezüglich der Ausstattung (Boden, Wände, Fliesen, Innentüren...) sind ohne Probleme realisierbar. In Absprache mit den anderen Bauherren sind Änderungen in der Grundrissaufteilung und der Fassadengestaltung möglich!

Bereits reserviert!

Wohnfläche 78m²
(inkl. 50% Loggia)

Helle 3-Zimmer Wohnung mit Wohn- und Kochbereich, angrenzender Loggia mit Süd-Ausrichtung und Blick in den Garten, separatem Zimmer, großem Schlafzimmer, Duschbad mit Tageslicht und praktischem Verteilerflur mit abgetrennten Stauraum. Schöner Sitzplatz mit Vollverglasung und französischem Balkon mit Ost-Ausrichtung und Blick in die Landschaft. Barrierefreier Zugang über einen Aufzug.



Dachgeschosswohnung West

Dachgeschosswohnung Ost

Wohnfläche 100m²
(inkl. 50% Loggia)

Großzügige 4-Zimmer mit hellem, großen Wohn- und Kochbereich, zwei großen separaten Zimmern, gemütlichem Schlafzimmer mit Blick ins Grüne, Duschbad mit Tageslicht und praktischem Verteilerflur mit ausreichend Stauraum. Großzügige Loggia mit Südwest-Ausrichtung und Blick in den Garten. Barrierefreier Zugang über einen Aufzug.

Wohnfläche 50m²

Kompakte 2-Zimmer Wohnung mit Wohn- und Kochbereich, hellem Schlafzimmer mit Blick ins Grüne, Duschbad mit Tageslicht und praktischem Verteilerflur mit ausreichend Stauraum. Schöner Sitzplatz mit Vollverglasung und französischem Balkon mit Ost-Ausrichtung und Blick in die Landschaft. Barrierefreier Zugang über einen Aufzug.

REAKTIVIERUNG VON LEERSTAND / UMNUTZUNGSKONZEPTE

Infoplattform: „Alter Hof sucht neue Liebe“

<https://standort.allgaeu.de/hofliebe>

**GIBT ES INTERESSE
AN EINEM
BERATUNGSANGEBOT?**

The screenshot shows the Allgäu website interface. At the top is a navigation bar with the Allgäu logo and icons for WIRTSCHAFT, KARRIERE, WEITERBILDUNG, PROJEKTE, VERSPRECHEN, and SERVICE & NEWS. Below the navigation bar is a horizontal menu with links: LEIT - & ZUKUNFTSBRANCHEN, FLÄCHEN & RÄUME, WIRTSCHAFTSFÖRDERER, FIRMENPORTAL, FACHKRÄFTEBERATUNG, FORSCHUNG & ENTWICKLUNG, RESILIENZ, LANDWIRTSCHAFT UND REGIONALE INITIATIVEN, and GRÜNDUNG UND INNOVATION. The main content area features three article cards:

- Hofliebe-Porträts**: A card with a blue background and a photo of a large wooden house. Text: "Wir sind zu Besuch bei fünf Allgäuer Hofprojekten, die mit viel Liebe, Mut und Kraft unterschiedlichen Höfen neues Leben einhauchen. Unsere Hof-Porträts wollen gerne inspirieren, motivieren und besondere Raum-Ideen vorstellen." Button: "ZU DEN HOFPORTRÄTS" with a right arrow.
- Checklisten für Althofbesitzer:innen**: A card with a blue background and a photo of hands writing on a document. Text: "Auf welche Themenkomplexe ist bei Althofstellen zu achten? Welche zentralen Fragen sind im ersten Schritt zu klären? An welchen Leitfragen kann man sich orientieren? Diese Fragen sollen anhand von kostenlosen Checklisten auf den folgenden Seiten beantwortet werden können." Button: "ZU DEN CHECKLISTEN" with a right arrow.
- Masterclass Hoftransformation Allgäu - Ein Rückblick**: A card with a blue background and a photo of people walking in a garden. Text: "Seminartagebuch: Die Masterclass Hoftransformation war eine erstmalige Seminarreihe für interessierte Althofbesitzer:innen, die mit ihrem Hof über den 'Tellerrand' hinausschauen möchten. Die kostenlosen Veranstaltungen wurden in Kooperation mit CoWorkLand angeboten." Button: "ARTIKEL LESEN" with a right arrow.

REAKTIVIERUNG VON LEERSTAND / UMNUTZUNGSKONZEPTE

Infoplattform: „Alter Hof sucht neue Liebe“

<https://standort.allgaeu.de/hofliebe>



 <p>Checkliste Allgemein</p> <p>Welche Leitfragen sollte ich mir stellen? Welche Unterlagen sind wichtig? Welche Themenkomplexe sind für mich relevant?</p> <p>DOWNLOAD STARTEN </p>	<p>Checkliste Gebäude und Grundstücke</p> <p>Welche Gebäude und Grundstücke gehören zum Hof? Welche Rechte und Belastungen liegen darauf?</p>  <p>DOWNLOAD STARTEN </p>
 <p>Checkliste Bebauungsplan und Lage</p> <p>In welche Gebietskategorie fällt mein Hof? Wie ist die Anbindung? Welche Herausforderungen können durch die Lage bestehen?</p> <p>DOWNLOAD STARTEN </p>	<p>Checkliste Steuern und Finanzielles</p> <p>Welches Vermögen liegt vor? Welche Steuerarten betreffen mich eventuell?</p>  <p>DOWNLOAD STARTEN </p>
 <p>Checkliste Bausubstanz, Energie und Umbauen</p> <p>Wie gestalten sich Bausubstanz, Versorgung und Themen zum Umbau?</p> <p>DOWNLOAD STARTEN </p>	<p>Checkliste Inventar und laufende Kosten</p> <p>Wie ist mit dem bestehenden Inventar umzugehen? Welche laufenden Kosten können noch bestehen?</p>  <p>DOWNLOAD STARTEN </p>
 <p>Checkliste Förderprogramm</p> <p>Welche Förderprogramme gibt es allgemein? Welche Programme könnten für mich relevant sein?</p> <p>DOWNLOAD STARTEN </p>	<p>Checkliste Dorfbild und Baukultur</p> <p>Welche Rahmenbedingungen gibt es vor Ort bzw. in der Gemeinde?</p>  <p>DOWNLOAD STARTEN </p>

Beispiele in Prutting: Umnutzung Hofstelle >> Wohnungen in Haidbichl



**Bereits
umgesetzt**

Beispiele in Prutting: Umnutzung Hofstelle >> Wohnungen in Haberspoint



**Hier
passiert gerade
was!**

BÜRGERVERSAMMLUNG UNSER PROGRAMM

TOP 1

Vorstellung der Ergebnisse des GEKs

TOP 2

Referenzbeispiele zum Umgang mit Leerstand und Aktivierung von Innenentwicklungspotentialen

TOP 3

Rück- und Ausblick zum Thema:

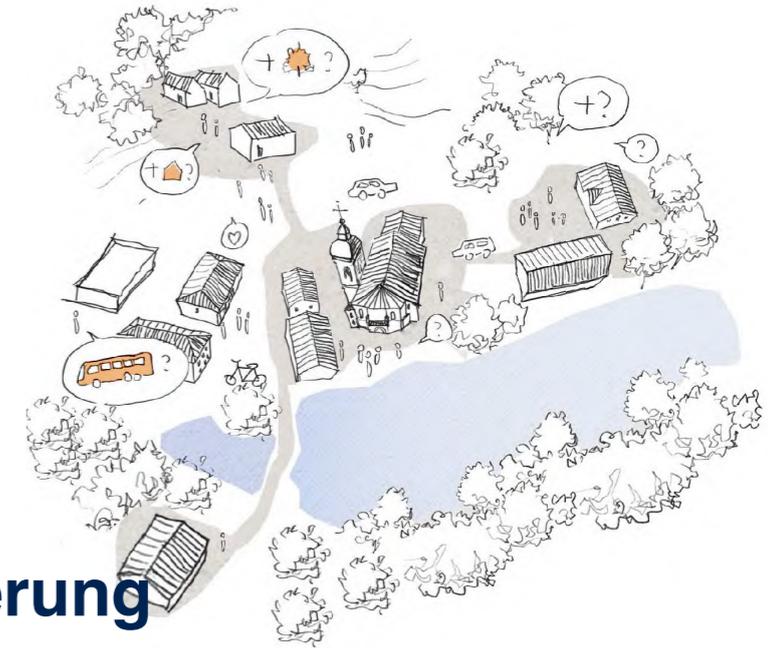
- Wirtshaus für Prutting
- Energiewende
- Verkehrsberuhigung/ Fuß- und Radwegenetz in Prutting

TOP 4

Gemeinsamer Bürgerworkshop

> Bolley-Haus: Was kann/soll hier künftig stattfinden?

> GEK- Tisch: Maßnahmenkarten Ortsteile (Ergänzungen)



Das bewegt die Bürgerschaft besonders:

>> Energiewende Prutting

- Gespräche Windkümmerer ✓

- PV- Initiative →

- Nahwärmenetz →

- Geothermie →

- Teilnahme Regionalwerk
Chiemgau - Rupertiwinkel ✓



Das bewegt die Bürgerschaft besonders:

>> Energiewende Prutting

Potenzialflächen Prutting



Quelle: www.dititale-energieplanung.bayern

Das bewegt die Bürgerschaft besonders:

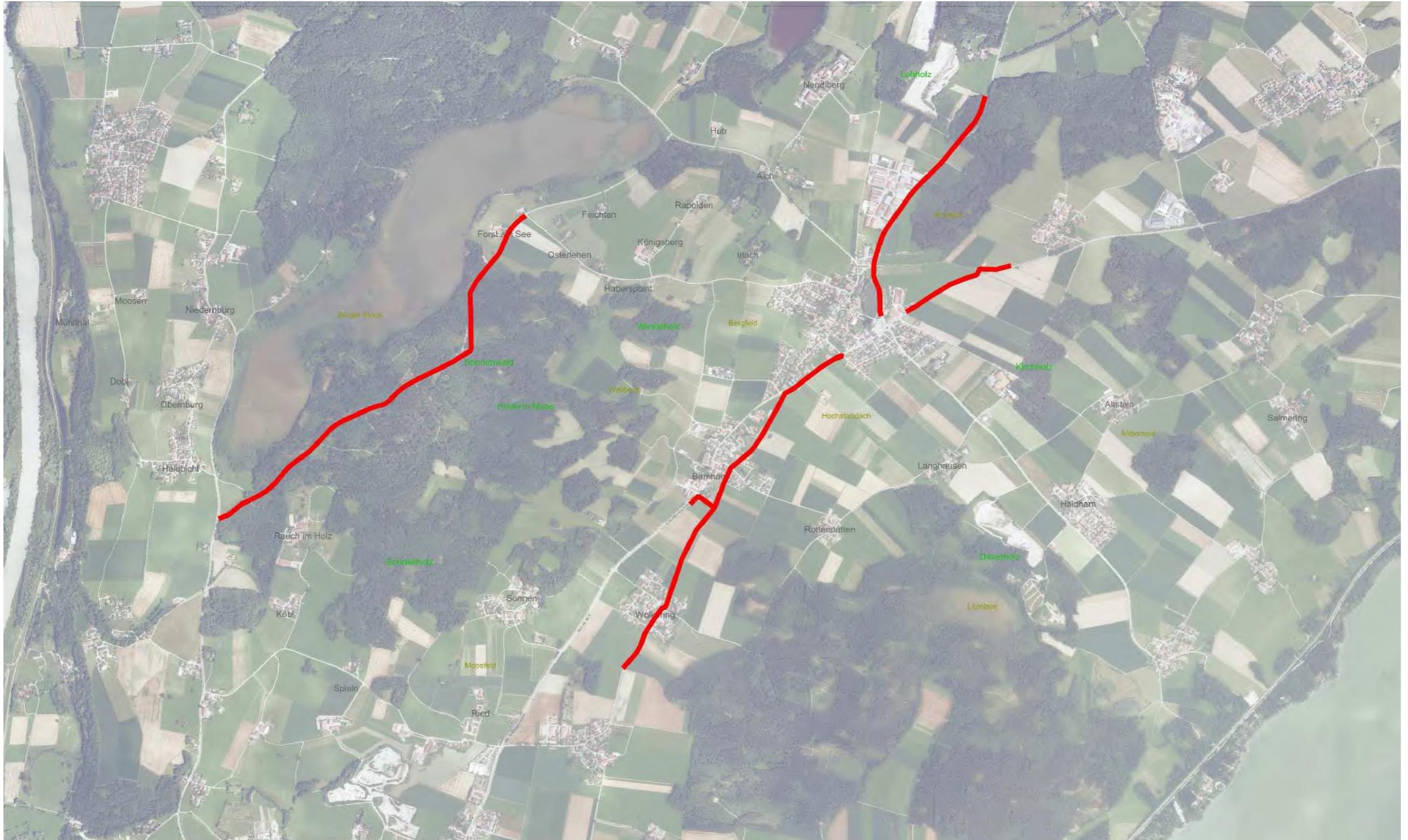
>> Verkehrsberuhigung / Ausbau Radwegenetz / Verbesserung ÖPNV



- Querungshilfen Bamham, Wolkering und Sonnen ✓
- Lärmgutachten ✓ →
- Kontakt zu Gemeinde Inning (potentieller Bezugsfall) ✓
- Beschluss Umgehungsstraße Niedernburg

Das bewegt die Bürgerschaft besonders:

>> Verkehrsberuhigung / Ausbau Radwegenetz / Verbesserung ÖPNV



BÜRGERVERSAMMLUNG

UNSER PROGRAMM

TOP 1

Vorstellung der Ergebnisse des GEKs

TOP 2

Referenzbeispiele zum Umgang mit Leerstand und Aktivierung von Innenentwicklungspotentialen

TOP 3

Rück- und Ausblick zum Thema:

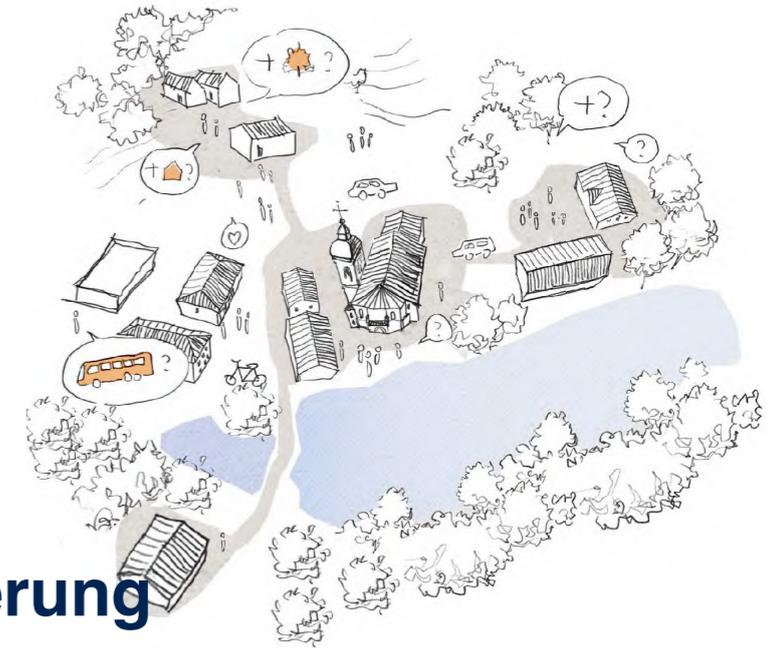
- Wirtshaus für Prutting
- Energiewende
- Verkehrsentlastung/ Fuß- und Radwegenetz in Prutting

TOP 4

Gemeinsamer Bürgerworkshop

> **Bolley-Haus: Was kann/ soll hier künftig stattfinden?**

> **GEK: Maßnahmenkarte (Ergänzungswünsche?!)**



Gemeinsame Bürgerwerkstatt:
>> Ziele und Ideen für's Bolleyhaus?!

Was kann/ soll hier
künftig stattfinden?



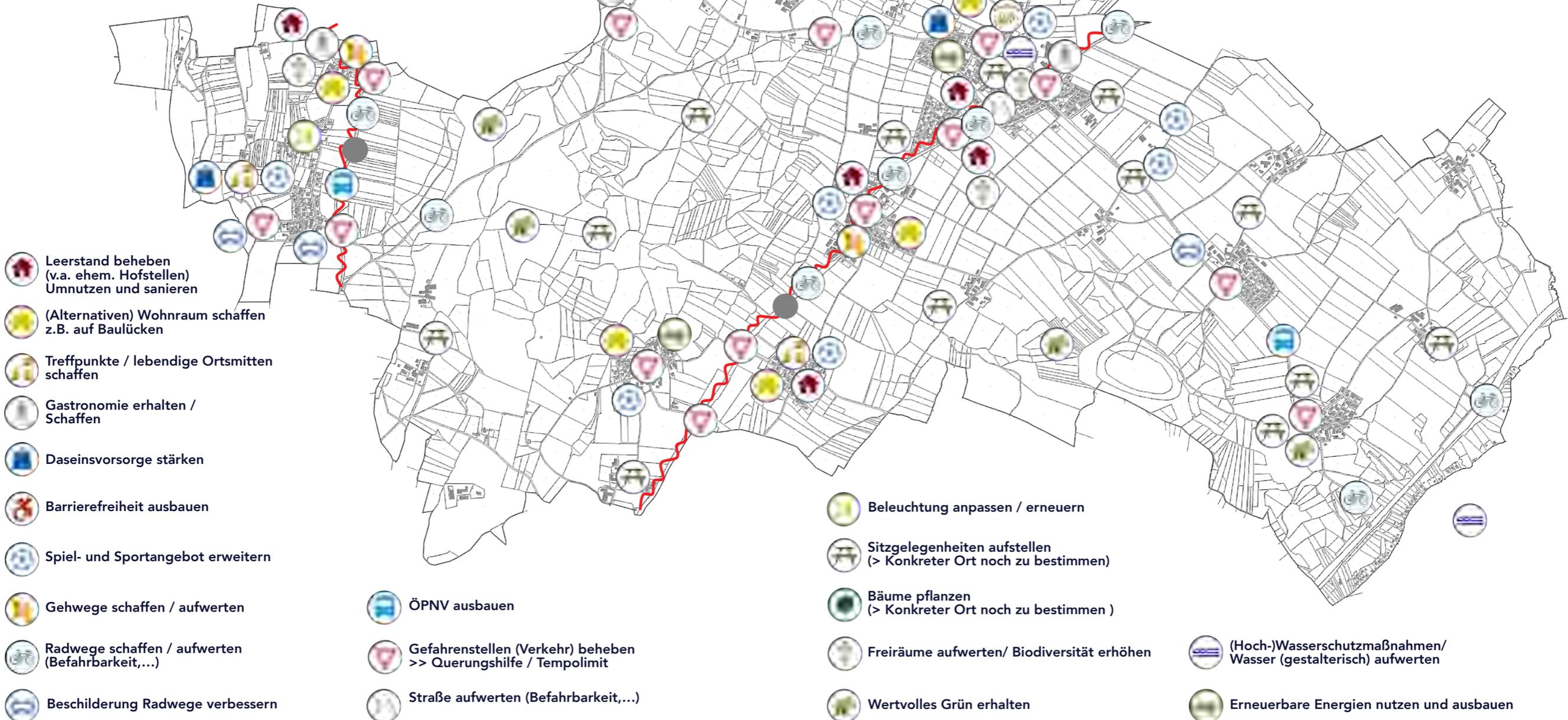
>> aktuell leerstehend,
sanierungsbedürftig und
in Gemeindebesitz

Gemeinsame Bürgerwerkstatt:

>> Weitere Wünsche für konkrete Maßnahmen?

BESONDERER HANDLUNGSBEDARF:

- >> Verkehrsbelastung mindern: z.B. durch LKW Mautflüchtlinge
- >> Verkehrssicherheit erhöhen: z.B. Tempo 30 innerorts + Querungshilfen Staatsstraßen!
- >> Wirtshäuser beleben und erhalten!
- >> Wunderschöne Landschaft schützen und erhalten, mehr Biodiversität!



Leerstand beheben (v.a. ehem. Hofstellen) Umnutzen und sanieren

(Alternativen) Wohnraum schaffen z.B. auf Baulücken

Treffpunkte / lebendige Ortsmitten schaffen

Gastronomie erhalten / Schaffen

Daseinsvorsorge stärken

Barrierefreiheit ausbauen

Spiel- und Sportangebot erweitern

Gehwege schaffen / aufwerten

Radwege schaffen / aufwerten (Befahrbarkeit,...)

Beschilderung Radwege verbessern

ÖPNV ausbauen

Gefahrenstellen (Verkehr) beheben >> Querungshilfe / Tempolimit

Straße aufwerten (Befahrbarkeit,...)

Beleuchtung anpassen / erneuern

Sitzgelegenheiten aufstellen (> Konkreter Ort noch zu bestimmen)

Bäume pflanzen (> Konkreter Ort noch zu bestimmen)

Freiräume aufwerten/ Biodiversität erhöhen

Wertvolles Grün erhalten

(Hoch-)Wasserschutzmaßnahmen/ Wasser (gestalterisch) aufwerten

Erneuerbare Energien nutzen und ausbauen

PRUTTING - GEMEINSAM SIND WIR STARK !



VIELEN DANK FÜR IHRE BEITRÄGE!

Gefördert mit Mitteln des Freistaates Bayern auf Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch das



Amt für Ländliche Entwicklung
Oberbayern

**immer aktuell informiert zum GEK
sind Sie unter: prutting.de**